

(Übersetzung aus der englischen in die deutsche Sprache. Die englische Version ist maßgebend.)

Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016

Cintinori Holding GmbH
Neu-Isenburg, Deutschland

Inhaltsverzeichnis

Seite

Konzernabschluss

Konzernbilanz.....	1
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung – Umsatzkostenverfahren.....	2
Konzern-Gesamtergebnisrechnung.....	3
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung.....	4
Konzern-Kapitalflussrechnung.....	5

Konzernanhang.....6

1. Allgemeine Angaben.....	6
1. Neue und geänderte Standards, die im Jahr 2016 angewendet wurden	7
2. Standards, Interpretationen und Änderungen von veröffentlichten Standards, die nicht im Jahr 2016 angewendet werden müssen, wurden vor dem jeweiligen Zeitpunkt des Inkrafttretens von der Gruppe nicht angewendet.....	7
3. Auswirkungen auf den Konzernabschluss	8
2. Konsolidierungsmethoden	9
3. Konsolidierungskreis.....	11
1. JOST Gruppe	11
2. Transaktionen mit Inhabern nicht beherrschender Anteile	13
4. Währungsumrechnung.....	14
5. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Konzernabschluss	15
1. Beurteilungen, Schätzungen und Annahmen der Geschäftsleitung.....	15
2. Geschäfts- oder Firmenwert und sonstige immaterielle Vermögenswerte.....	17
3. Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter Nutzungsdauer	18
4. Sachanlagen	18
5. Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen.....	19
6. Vorräte	20
7. Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte.....	20
8. Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten	20
9. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	22
10. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.....	22
11. Sonstige Rückstellungen	23
12. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	23

13.	Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen und Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern	24
14.	Derivate	24
15.	Umsatzrealisierung	25
16.	Steuern	25
17.	Leasingverhältnisse	26
18.	Anteilsbasierte Vergütung gemäß IFRS 2	26
6.	Segmentinformationen	27
7.	Geschäfts- oder Firmenwert und sonstige immaterielle Vermögenswerte	31
8.	Sachanlagen	33
9.	Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	34
10.	Latente Steueransprüche und -schulden	35
11.	Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten	39
12.	Vorräte	40
13.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Vermögenswerte	41
14.	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	42
15.	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	42
16.	Eigenkapital	43
17.	Pensionsverpflichtungen	43
18.	Sonstige Rückstellungen	48
19.	Finanzielle Verbindlichkeiten	49
20.	Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern	50
21.	Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	51
22.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	52
23.	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	53
24.	Sonstige finanzielle Verpflichtungen	53
25.	Umsatzerlöse	54
26.	Umsatzkosten	54
27.	Vertriebsaufwendungen	54
28.	Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	55
29.	Verwaltungsaufwendungen	55
30.	Sonstige Erträge/ sonstige Aufwendungen	55
31.	Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	56
32.	Finanzerträge	56
33.	Finanzaufwendungen	56
34.	Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	57
35.	Management-Beteiligungsprogramm	57

36.	Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	58
37.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.....	59
38.	Anzahl der Mitarbeiter.....	60
39.	Kapitalflussrechnung.....	60
40.	Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	60
41.	Finanzrisikomanagement.....	63
42.	Kapitalmanagement.....	66
43.	Honorare des Abschlussprüfers.....	67
44.	Ereignisse nach dem Abschlussstichtag	67

Cintinori Holding GmbH

Konzernbilanz
zum 31. Dezember 2016

Aktiva					Eigenkapital und Schulden				
Beträge in TEUR	Anhang- angaben	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014	Beträge in TEUR	Anhang- angaben	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014
Langfristige Vermögenswerte					Eigenkapital				
Immaterielle Vermögenswerte	(7)	261.543	281.734	309.685	Gezeichnetes Kapital		25	25	25
Sachanlagen	(8)	80.139	85.115	77.629	Kapitalrücklage		79.728	79.728	79.728
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	(9)	13.778	10.355	14.231	Sonstige Rücklagen		-22.545	-20.821	-18.462
Latente Steueransprüche	(10)	10.265	12.568	9.632	Gewinnrücklagen		-194.576	-179.402	-135.044
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	(11), (14)	52	346	461	Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital		-137.368	-120.470	-73.753
Forderungen gegenüber Anteilseignern	(40)	0	769	0	Nicht beherrschende Anteile		0	0	0
Sonstige langfristige Vermögenswerte	(13)	80	76	72		(16)	-137.368	-120.470	-73.753
		365.857	390.963	411.710					
Kurzfristige Vermögenswerte					Langfristige Schulden				
Vorräte	(12)	90.415	92.595	86.558	Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern	(20)	132.474	121.704	186.534
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(13)	90.050	88.382	77.607	Pensionsverpflichtungen	(17)	60.655	53.736	62.230
Ertragsteuerforderungen		3.460	4.104	1.396	Sonstige Rückstellungen	(18)	2.992	1.489	1.908
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	(11), (14)	1.085	860	2.876	Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	(21)	314.023	319.704	209.621
Forderungen gegenüber Anteilseignern	(40)	0	1.529	0	Latente Steuerschulden	(10)	126.206	128.033	135.739
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	(13)	6.312	8.191	6.583	Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	(11), (23)	0	126	2.687
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(15)	47.189	40.410	42.945	Sonstige langfristige Schulden	(22)	5.010	4.376	5.211
		238.511	236.071	217.965			641.360	629.168	603.930
					Kurzfristige Schulden				
					Pensionsverpflichtungen	(17)	1.744	1.887	1.630
					Sonstige Rückstellungen	(18)	14.958	11.096	12.486
					Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	(21)	6.002	11.573	447
					Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(22)	57.714	71.839	59.298
					Ertragsteuerverbindlichkeiten		3.080	3.754	6.837
					Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	(11), (23)	489	2.624	3.204
					Sonstige kurzfristige Schulden	(22)	16.389	15.563	15.596
							100.376	118.336	99.498
		604.368	627.034	629.675			604.368	627.034	629.675

Cintinori Holding GmbH

Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung – Umsatzkostenverfahren für die zwölf Monate bis zum 31. Dezember 2016

Beträge in TEUR	Anhang- angaben	1. Januar - 31. Dezember 2016	1. Januar - 31. Dezember 2015	1. Januar - 31. Dezember 2014
Umsatzerlöse	(25)	633.947	649.800	516.294
Umsatzkosten	(26)	-456.054	-485.155	-376.217
Bruttoergebnis		177.893	164.645	140.077
Vertriebsaufwendungen	(27)	-82.120	-80.994	-1.189
<i>davon: Abschreibungen auf Vermögenswerte</i>		-26.121	-28.941	-19.737
<i>davon: Wertminderung von Vermögenswerten</i>		0	-2.685	0
<i>davon: Wertaufholungen von Vermögenswerten</i>		0	0	63.981
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	(28)	-10.710	-9.406	-7.598
Verwaltungsaufwendungen	(29)	-54.363	-55.514	-35.568
Sonstige Erträge	(30)	7.350	7.140	2.903
Sonstige Aufwendungen	(30)	-6.289	-2.720	-3.954
Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen		1.371	1.415	2.683
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		33.132	24.566	97.354
Finanzerträge	(32)	3.890	1.107	4.409
Finanzaufwendungen	(33)	-39.112	-76.581	-51.531
Netto-Finanzergebnis		-35.222	-75.474	-47.122
Verlust (-)/ Gewinn vor Steuern		-2.090	-50.908	50.232
Ertragsteuern	(37)	-13.084	-1.161	-21.940
Konzern-Jahresfehlbetrag (-)/ -überschuss		-15.174	-52.069	28.292
Nicht beherrschende Anteile		0	0	-3
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbarer Fehlbetrag (-)/ Überschuss		-15.174	-52.069	28.295

Cintinori Holding GmbH

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für die zwölf Monate bis zum 31. Dezember 2016

Beträge in TEUR	Anhang- angaben	1. Januar - 31. Dezember 2016	1. Januar - 31. Dezember 2015	1. Januar - 31. Dezember 2014
Konzern-Jahresfehlbetrag (-)/ -überschuss		-15.174	-52.069	28.292
Posten, die erfolgswirksam umgegliedert werden				
Währungsumrechnungsdifferenzen ausländischer Geschäftsbetriebe		3.027	-1.931	6.873
Posten, die nicht erfolgswirksam umgegliedert werden				
Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen Latente Steuern im Zusammenhang mit dem sonstigen Ergebnis	(17), (18) (10)	-6.787 2.036	10.402 -3.119	-15.631 4.689
Sonstiges Ergebnis		-1.724	5.352	-4.069
Gesamtergebnis		-16.898	-46.717	24.223
Nicht beherrschende Anteile Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbares Gesamtergebnis		0 -16.898	0 -46.717	-3 24.226

Cintinori Holding GmbH

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Sonstige Rücklagen			Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Konzern-Eigenkapital
				Währungsumrechnungs-differenzen ausländischer Geschäftsbetriebe	Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen	Sonstige Rücklagen			
Anhangangaben	(16)	(16)	(16)	(16)	(16), (17)	(16)			
Beträge in TEUR									
Stand zum 1. Januar 2014	25	79.728	-163.339	-7.844	-6.446	-85	-97.961	75	-97.886
Konzern-Jahresfehlbetrag (-)/-überschuss	0	0	28.295	0	0	0	28.295	-3	28.292
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	6.873	-15.631	0	-8.758	0	-8.758
Latente Steuern im Zusammenhang mit dem sonstigen Ergebnis	0	0	0	0	4.689	0	4.689	0	4.689
Gesamtergebnis	0	0	28.295	6.873	-10.942	0	24.226	-3	24.223
Übernahme nicht beherrschender Anteil	0	0	0	0	0	-18	-18	-72	-90
Stand zum 31. Dezember 2014	25	79.728	-135.044	-971	-17.388	-103	-73.753	0	-73.753
Konzern-Jahresfehlbetrag (-)/-überschuss	0	0	-52.069	0	0	0	-52.069	0	-52.069
Umgliederungen	0	0	7.711	0	-7.711	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	-1.931	10.402	0	8.471	0	8.471
Latente Steuern im Zusammenhang mit dem sonstigen Ergebnis	0	0	0	0	-3.119	0	-3.119	0	-3.119
Gesamtergebnis	0	0	-44.358	-1.931	-428	0	-46.717	0	-46.717
Übernahme nicht beherrschender Anteil	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand zum 31. Dezember 2015	25	79.728	-179.402	-2.902	-17.816	-103	-120.470	0	-120.470
Konzern-Jahresfehlbetrag (-)/-überschuss	0	0	-15.174	0	0	0	-15.174	0	-15.174
Umgliederungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	3.027	-6.787	0	-3.760	0	-3.760
Latente Steuern im Zusammenhang mit dem sonstigen Ergebnis	0	0	0	0	2.036	0	2.036	0	2.036
Gesamtergebnis	0	0	-15.174	3.027	-4.751	0	-16.898	0	-16.898
Übernahme nicht beherrschender Anteil	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand zum 31. Dezember 2016	25	79.728	-194.576	125	-22.567	-103	-137.368	0	-137.368

Cintinori Holding GmbH

Konzern-Kapitalflussrechnung für die zwölf Monate bis zum 31. Dezember 2016

Beträge in TEUR	Anhang- angaben	1. Januar - 31. Dezember 2016	1. Januar - 31. Dezember 2015	1. Januar - 31. Dezember 2014
Verlust (-)/ Gewinn vor Steuern		-2.090	-50.908	50.232
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf langfristige Vermögenswerte	(36)	41.251	46.578	-33.689
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	(39)	20.484	46.765	41.037
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und Schulden		6.845	18.983	4.075
Ertragsteuerzahlungen	(37)	-9.884	-18.917	-8.549
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		56.606	42.501	53.106
Auszahlungen für die Beschaffung von immateriellen Vermögenswerten	(7)	-5.088	-5.902	-3.969
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	(8)	1.444	5.401	0
Auszahlungen für die Beschaffung von Sachanlagen	(8)	-13.282	-24.419	-15.113
Erwerb Tochtergesellschaft, abzüglich erworbener Zahlungsmittel	(3.1)	0	-3.000	-18.300
Darlehen an nahestehende Personen	(40)	0	-769	-300
Erhaltene Dividenden	(9)	196	1.543	3.238
Erhaltene Zinsen	(9)	659	392	358
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-16.071	-26.754	-34.086
Gezahlte Zinsen	(21)	-16.903	-8.162	-9.364
Einzahlungen aus kurzfristigen Ausleihungen	(21)	0	10.500	0
Einzahlungen aus langfristigen Ausleihungen	(21)	0	108.235	0
Refinanzierungskosten	(21)	-3.823	-5.915	0
Rückzahlung langfristiger Ausleihungen	(21)	0	0	-11.715
Rückzahlung kurzfristiger Ausleihungen	(21)	-10.500	-447	0
Rückzahlung langfristiger Schulden an Anteilseigner	(20)	0	-107.216	0
Zinszahlungen an Anteilseigner	(20)	-2.956	-15.231	0
Erwerb von Anteilen an einer Tochtergesellschaft		0	0	-90
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		-34.182	-18.236	-21.169
Zahlungswirksame Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		6.353	-2.489	-2.149
Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		426	-46	1.045
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar		40.410	42.945	44.049
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. Dezember	(15)	47.189	40.410	42.945

Konzernanhang

1. Allgemeine Angaben

Die Cintinori Holding GmbH (nachstehend auch „Gruppe“, „Gesellschaft“ oder „JOST Gruppe“) wurde am 27. Februar 2008 gegründet. Der Firmensitz befindet sich in der Siemensstraße 2 in 63263 Neu-Isenburg. Die Gesellschaft ist im Handelsregister von Offenbach am Main in Abteilung B unter der Nummer 43750 eingetragen. Am 28. August 2008 erwarb die Jasione GmbH, ein Tochterunternehmen der Cintinori Holding GmbH, sämtliche Anteile an der JOST Gruppe.

Die Gruppe ist ein weltweiter Hersteller von Fahrzeugkupplungen und Komponenten (hauptsächlich Sattelkupplungen für Sattelaufleger und Zuggabeln) für Schwerlastkraftwagen, Sattelaufleger und Anhänger und vertreibt ihre Produkte auf allen Kontinenten.

Der Vorstand hat den Konzernabschluss der Cintinori Holding GmbH am 11. April 2017 zur Veröffentlichung freigegeben.

Der Konzernabschluss der Cintinori Holding GmbH und ihrer Tochterunternehmen zum 31. Dezember 2016 wurde nach den zum Berichtsstichtag gültigen vom International Accounting Standards Board (IASB) in London herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, sowie nach den vom International Financial Reporting Interpretations Committee herausgegebenen Interpretationen (IFRS IC) aufgestellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden bestimmte Posten der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang zum Konzernabschluss detailliert erläutert. Der Konzernabschluss wurde in Tausend Euro aufgestellt (TEUR). Für die Erstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Umsatzkostenverfahren angewendet. Der Konzernabschluss wurde auf der Grundlage der historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten aufgestellt.

Der Konzernabschluss der Cintinori Holding GmbH wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung (going concern) aufgestellt.

Das unmittelbare Mutterunternehmen der Gesellschaft ist die Jantinori 2 S.à r.l., Luxemburg. Das oberste Mutterunternehmen der JOST Gruppe ist die JOST-Global & Co S.C.A., Luxemburg, mit Sitz in Luxemburg.

1. Neue und geänderte Standards, die im Jahr 2016 angewendet wurden

Die folgenden neuen und geänderten International Financial Reporting Standards und Interpretationen, die für Geschäftsjahre gelten, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen, wurden erstmals angewendet:

i. Bilanzierung von Erwerben von Anteilen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten (Änderungen an IFRS 11)

Diese Änderungen hatten keine Auswirkungen auf die Berichtsperiode oder frühere Perioden und werden sich wahrscheinlich nicht auf zukünftige Perioden auswirken.

ii. Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden (Änderungen an IAS 16 und IAS 38)

Diese Änderungen hatten keine Auswirkungen auf die Berichtsperiode oder frühere Perioden und werden sich wahrscheinlich nicht auf zukünftige Perioden auswirken.

iii. Sonstige

Die „Jährlichen Verbesserungen an den IFRS, Zyklus 2012-2014“ haben für den Konzernabschluss keine Relevanz und wirken sich nicht auf den Konzernabschluss aus.

Darüber hinaus gab es weitere Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe haben.

2. Standards, Interpretationen und Änderungen von veröffentlichten Standards, die nicht im Jahr 2016 angewendet werden müssen, wurden vor dem jeweiligen Zeitpunkt des Inkrafttretens von der Gruppe nicht angewendet.

i. IFRS 9 „Finanzinstrumente“

Im Juli 2014 gab der IASB die endgültige Version des IFRS 9 „Finanzinstrumente“ heraus, in dem alle Phasen des Projekts für Finanzinstrumente abgebildet sind und der IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ sowie alle früheren Versionen des IFRS 9 ersetzt. Der Standard führt neue Anforderungen für Klassifizierung und Bewertung, Wertminderung und Bilanzierung von Sicherungsgeschäften ein. IFRS 9 ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen, wobei eine frühzeitige Anwendung zulässig ist. Eine retrospektive Anwendung ist vorgeschrieben, Vergleichsinformationen sind jedoch nicht verpflichtend anzugeben. Eine frühzeitige Anwendung früherer Versionen von IFRS 9 (2009, 2010 und 2013) ist zulässig, wenn der Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung vor dem 1. Februar 2015 liegt. Die Gruppe beurteilt derzeit die Auswirkungen von IFRS 9 und beabsichtigt, den neuen Standard ab dem vorgeschriebenen Zeitpunkt des Inkrafttretens anzuwenden.

ii. IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“

IFRS 15 wurde im Mai 2014 herausgegeben und führt ein neues Fünf-Stufen-Modell ein, das für die Bilanzierung von Erlösen aus Verträgen mit Kunden gilt. Gemäß IFRS 15 werden Erlöse in Höhe der Gegenleistung erfasst, die ein Unternehmen im Austausch für die Übertragung von Gütern oder Dienstleistungen auf den Kunden voraussichtlich erhalten wird. Die in IFRS 15 erläuterten Grundsätze stellen einen strukturierteren Ansatz für die Bewertung und Erfassung von Erlösen bereit. Der neue Erlösstandard gilt für alle Unternehmen und ersetzt alle bestehenden Anforderungen an die Erlöserfassung im Rahmen von IFRS. Für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen, ist entweder eine vollständige oder eine modifizierte retrospektive Anwendung vorgeschrieben, wobei eine frühzeitige Anwendung zulässig ist. Die Gruppe beurteilt derzeit die Auswirkungen von IFRS 15 und beabsichtigt, den neuen Standard ab dem vorgeschriebenen Zeitpunkt des Inkrafttretens anzuwenden.

iii. IFRS 16 „Leasingverhältnisse“

Im Januar 2016 gab der IASB den neuen IFRS 16 heraus, wonach Leasingnehmer bei den meisten Leasingverhältnissen Vermögenswerte und Schulden erfassen müssen. Für Leasinggeber ergeben sich wenig Änderungen gegenüber der Bilanzierung nach IAS 17 „Leasingverhältnisse“. Aufgrund der erstmaligen Anwendung wird die Mehrheit der Verbindlichkeiten aus operativen Miet- und Leasingvereinbarungen, die derzeit in der Anhangangabe 24. „Sonstige finanzielle Verpflichtungen“ dargestellt sind, als Bilanzverlängerung erfasst. IFRS 16 ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen, verpflichtend anzuwenden. Die Gruppe beurteilt derzeit die Auswirkungen von IFRS 16 und beabsichtigt, den neuen Standard ab dem vorgeschriebenen Zeitpunkt des Inkrafttretens anzuwenden.

3. Auswirkungen auf den Konzernabschluss

Die Gruppe erwartet aus der erstmaligen Anwendung der neuen Standards und Interpretationen für das Geschäftsjahr 2016, wenn überhaupt, keine maßgeblichen Auswirkungen auf ihren Konzernabschluss.

2. Konsolidierungsmethoden

Der Konzernabschluss wurde auf der Grundlage der Jahresabschlüsse der konsolidierten Unternehmen zum 31. Dezember 2016 aufgestellt, die wiederum nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gemäß den IFRS, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt wurden.

Die Gruppe wendet für die Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen die Erwerbsmethode an. Die für den Erwerb eines Tochterunternehmens übertragene Gegenleistung entspricht dem beizulegenden Zeitwert der übertragenen Vermögenswerte, der Schulden gegenüber den früheren Anteilseignern des erworbenen Unternehmens und der von der Gruppe ausgegebenen Eigenkapitalanteile. Die übertragene Gegenleistung beinhaltet den beizulegenden Zeitwert von Vermögenswerten oder Schulden, die aus einer vereinbarten bedingten Gegenleistung resultieren. Bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbene identifizierbare Vermögenswerte und übernommene Schulden und Eventualschulden werden erstmalig zum beizulegenden Zeitwert am Erwerbszeitpunkt bewertet. Die Gruppe erfasst nicht beherrschende Anteile am erworbenen Unternehmen separat für jeden Erwerb entweder zum beizulegenden Zeitwert oder zu dem den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbaren anteiligen Betrag des Wertansatzes des identifizierbaren Nettovermögens des erworbenen Unternehmens.

Anschaffungsnebenkosten werden direkt erfolgswirksam erfasst.

Bei sukzessiven Unternehmenszusammenschlüssen wird der zum Erwerbszeitpunkt geltende Buchwert des zuvor vom Erwerber gehaltenen Eigenkapitalanteils am erworbenen Unternehmen mit dem beizulegenden Zeitwert am Erwerbszeitpunkt neu bewertet; Gewinne und Verluste aus der Neubewertung werden erfolgswirksam erfasst.

Eine ggf. von der Gruppe zu übertragene Gegenleistung wird mit dem beizulegenden Zeitwert am Erwerbszeitpunkt erfasst. Nachträgliche Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts der bedingten Gegenleistung, die als Vermögenswert oder Schuld behandelt wird, werden gemäß IAS 39 entweder erfolgswirksam oder als Veränderung des sonstigen Ergebnisses erfasst. Eine als Eigenkapital eingestufte bedingte Gegenleistung wird nicht neu bewertet und ihre spätere Abgeltung wird im Eigenkapital bilanziert.

Der positive Unterschiedsbetrag aus der Summe aus der übertragenen Gegenleistung, dem Betrag aller nicht beherrschenden Anteile an dem erworbenen Unternehmen und dem beizulegenden Zeitwert des zuvor gehaltenen Eigenkapitalanteils an dem erworbenen Unternehmen gegenüber dem beizulegenden Zeitwert des erworbenen identifizierbaren Nettovermögens wird als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt. Wenn bei einem Erwerb zu einem Preis unter Marktwert die Summe aus der übertragenen Gegenleistung, den bilanzierten nicht beherrschenden Anteilen und dem zuvor gehaltenen Eigenkapitalanteil kleiner ist als der beizulegende Zeitwert des erworbenen Tochterunternehmens, ist der Unterschiedsbetrag direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen.

In den Konzernabschluss werden sämtliche inländischen und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen. Die Liquidation des assoziierten Unternehmens (J.I. Component RO S.R.L., Timisoara, Rumänien), das aus Gründen der Unwesentlichkeit in den letzten Jahren nicht in den Konzernabschluss einbezogen wurde, wurde am 11. April 2016 abgeschlossen. Außerdem wurde die Liquidation der JOST Gigant Auto Components Pte. Ltd., Jharkhand, Indien am 2. März 2016 abgeschlossen.

Die Tochterunternehmen sind jeweils Unternehmen (einschließlich strukturierter Unternehmen), die von der Gruppe beherrscht werden. Die Gruppe beherrscht ein Unternehmen, wenn sie aufgrund ihres Engagements bei dem Unternehmen variablen wirtschaftlichen Erfolgen ausgesetzt ist bzw. Rechte an diesen besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels ihrer Bestimmungsmacht über das Unternehmen zu beeinflussen. Tochterunternehmen werden ab dem Tag, an dem die Beherrschung auf die Gruppe übertragen wird, voll konsolidiert. Sie werden ab dem Tag, an dem die Beherrschung endet, entkonsolidiert.

Der Abschlussstichtag der Gruppe (31. Dezember eines jeden Geschäftsjahres) ist der Abschlussstichtag des Jahresabschlusses des Mutterunternehmens (Cintinori Holding GmbH). Für JOST India wurde der geprüfte Zwischenabschluss zum 31. Dezember 2016 einbezogen.

Die Beteiligung am Gemeinschaftsunternehmen JOST Brasil Sistemas Automotivos Ltda. wurde in die Konzernbilanz mithilfe der Equity-Methode einbezogen.

Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen denen des Mutterunternehmens.

Währungsumrechnungsdifferenzen wurden im sonstigen Ergebnis in der Position „Währungsumrechnungsdifferenzen ausländischer Geschäftsbetriebe“ in den sonstigen Rücklagen erfasst.

Konzerninterne Gewinne und Verluste, konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie die zwischen konsolidierten Gesellschaften bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten wurden eliminiert.

Transaktionen mit Inhabern nicht beherrschender Anteile

Die Gruppe bilanziert Transaktionen mit Inhabern nicht beherrschender Anteile als Transaktionen mit Anteilseignern der Gruppe. Bei einem Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen wird der Unterschied zwischen dem gezahlten Betrag und dem anteiligen Buchwert des Nettovermögens des erworbenen Tochterunternehmens direkt im Eigenkapital erfasst. Gewinne oder Verluste aus dem Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen werden ebenfalls direkt im Eigenkapital erfasst.

3. Konsolidierungskreis

1. JOST Gruppe

Der Konzernabschluss umfasst den Abschluss der Cintinori Holding GmbH, ihrer Tochterunternehmen und der folgenden Gemeinschaftsunternehmen:

Cintinori Holding GmbH Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016			
Anteilsbesitzliste			
Gesellschaften		Anteilsbesitz Cintinori Holding GmbH	Gegenstand des Unternehmens
Konsolidierte Gesellschaften			
Jasione GmbH Neu-Isenburg		100,00%	Holdinggesellschaft
JOST-Werke Deutschland GmbH Neu-Isenburg	1)	100,00%	Produktionssgesellschaft Vertriebsgesellschaft
Jost-Werke International Beteiligungsverwaltung GmbH Neu-Isenburg	1)	100,00%	Holdinggesellschaft
Rockinger Agriculture GmbH Waltershausen / Deutschland	1)	100,00%	Produktionssgesellschaft Vertriebsgesellschaft
Regensburger Zuggabel GmbH Neu-Isenburg	1)	100,00%	Vorratsgesellschaft
JOST France S.à r.l. Paris / Frankreich	1)	100,00%	Vertriebsgesellschaft
JOST Iberica S.A. Saragossa / Spanien	1)	100,00%	Produktionssgesellschaft Vertriebsgesellschaft
JOST Nederland B.V. Breukelen / Niederlande	1)	100,00%	Vertriebsgesellschaft
Jost Italia S.r.l. Mailand / Italien	1)	100,00%	Vertriebsgesellschaft
Jost GB Ltd. Bolton / Großbritannien	1)	100,00%	Holdinggesellschaft
Jost UK Ltd. Bolton / Großbritannien	1)	100,00%	Produktionssgesellschaft Vertriebsgesellschaft
ooo JOST RUS Moskau / Russland	1)	100,00%	Produktionssgesellschaft Vertriebsgesellschaft
JOST Polska Sp. z o.o. Nowa Sól / Polen	1)	100,00%	Produktionssgesellschaft
Jost Hungaria BT Veszprém / Ungarn	1)	100,00%	Produktionssgesellschaft
JOST TAT LLC Naberezhnye Chelny / Russland	1)	100,00%	Vertriebsgesellschaft
Tridec Holdings B.V. Son / Niederlande	1)	100,00%	Holdinggesellschaft
Tridec B.V. Son / Niederlande	1)	100,00%	Produktionssgesellschaft Vertriebsgesellschaft
Tridec Ltda. Cantanhede / Portugal	1)	100,00%	Produktionssgesellschaft
JOST Achsen Systeme GmbH Calden / Deutschland	1)	100,00%	Vertriebsgesellschaft
Jost Axle Systems Southern Europe S.A.S. Lattes / Frankreich	1)	100,00%	Vertriebsgesellschaft

JOST (S.A.) Pty. Ltd. Chloorkop / Südafrika	1)	100,00%	Produktionssgesellschaft Vertriebsgesellschaft
JOST Transport Equipment Pty. Ltd. Chloorkop / Südafrika	1)	100,00%	Vertriebsgesellschaft
Jost Australia Pty. Ltd. Seven Hills / Australien	1)	100,00%	Vertriebsgesellschaft
JOST International Corp. Grand Haven, Michigan / U.S.A.	1)	100,00%	Produktionssgesellschaft Vertriebsgesellschaft
Jost (China) Auto Component Co. Ltd. Wuhan, Province Hubei / VR China	1)	100,00%	Produktionssgesellschaft Vertriebsgesellschaft
Jost (Shanghai) Auto Component Co. Ltd. Shanghai / VR China	1)	100,00%	Produktionssgesellschaft Vertriebsgesellschaft
JOST (Shanghai) Trading Co. Ltd. Shanghai / VR China	1)	100,00%	Vertriebsgesellschaft
Jost Far East Pte. Ltd. Singapur	1)	100,00%	Vertriebsgesellschaft
JOST India Auto Component Pte. Ltd. Jamshedpur / Indien	1)	100,00%	Produktionssgesellschaft Vertriebsgesellschaft
JOST Japan Co. Ltd. Yokohama / Japan	1)	100,00%	Vertriebsgesellschaft
Gemeinschaftsunternehmen			
JOST Brasil Sistemas Automotivos Ltda. Caxias do Sul / Brasilien	1)	49,00%	Produktionssgesellschaft Vertriebsgesellschaft

1) Mittelbar über die Jasione GmbH

Im Jahr 2014 wurde die Edbro Nederland BV, Nieuw Vennepe, Niederlande, mit der Tridex B.V., Son, Niederlande, verschmolzen, und die Edbro S.à r.l., Wasquehal, Frankreich, wurde mit der JOST France S.à r.l., Paris, Frankreich, verschmolzen. Die Zusammenschlüsse erfolgten rückwirkend zum 1. Januar 2014. Zum 18. September 2014 erwarb die JOST-Werke Deutschland GmbH (vormals: JOST-Werke GmbH), Neu-Isenburg, sämtliche Anteile der JOST Achsen Systeme GmbH (vormals: Jost Achsen Systeme GmbH), Kassel, und am 18. Dezember 2014 erwarb die JOST France S.à r.l., Paris, Frankreich, sämtliche Anteile der Jost Axle Systems Southern Europe S.A.S., Lattes, Frankreich. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Anhangangabe 3.3.

Am 18. Dezember 2014 erwarb die JOST Gruppe den Geschäftsbereich Mercedes-Benz TrailerAxleSystems, einschließlich aller Anteile der Trailer Axle Systems Southern Europe S.A.S. Lattes, Frankreich; anschließend erfolgte eine Umbenennung in Jost Axle Systems Southern Europe S.A.S., Lattes, Frankreich. Der Unternehmenserwerb ermöglicht der Gruppe den Ausbau ihres Produktportfolios für Nutzfahrzeuge auf Anhängerachsen, insbesondere im europäischen Achsengeschäft.

Die zweite Kaufpreiszahlung im Rahmen des Erwerbs von Mercedes-Benz TrailerAxleSystems in Höhe von 3.000 TEUR wurde wie vereinbart im Jahr 2015 gezahlt.

Im Verlauf des Jahres 2015 waren keine Anpassungen an der ursprünglichen Kaufpreisallokation erforderlich.

2015 hatte dieser Unternehmenserwerb wesentliche Auswirkungen auf den Konzernumsatz und das Konzernergebnis. Aus diesem Grund sind die Vorjahreszahlen nicht uneingeschränkt mit den Zahlen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 vergleichbar.

Die Liquidation der JOST Gigant Auto Components Pte. Ltd., Jharkhand, Indien, wurde am 2. März 2016 abgeschlossen. Deshalb wurde das Unternehmen aus dem Konsolidierungskreis der JOST Gruppe entfernt. Diese Liquidation hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf den Umsatz, das Ergebnis und die Bilanz.

2. Transaktionen mit Inhabern nicht beherrschender Anteile

Am 31. März 2014 erwarb das Unternehmen die restlichen 49 % der ausgegebenen Anteile der JOST Gigant Auto Components Pte. Ltd., Jharkhand, Indien (JOST Gigant) für einen Kaufpreis von 90 TEUR. Danach hielt die Gruppe 100 % der Eigenkapitalanteile von JOST Gigant. Der Buchwert der nicht beherrschenden Anteile an JOST Gigant belief sich zum Erwerbszeitpunkt auf 72 TEUR. Die Gruppe nahm eine Ausbuchung der nicht beherrschenden Anteile von 72 TEUR vor und erfasste eine Minderung des den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbaren Eigenkapitals von 18 TEUR. Die Auswirkungen der Änderungen der Eigentumsanteile an JOST Gigant auf das den Anteilseignern des Unternehmens zurechenbare Eigenkapitals im Geschäftsjahr lässt sich wie folgt zusammenfassen:

Beträge in TEUR	
Buchwert der erworbenen nicht beherrschenden Anteile	72
An nicht beherrschende Anteile gezahlte Gegenleistung	90
Überschuss der gezahlten Gegenleistung im Eigenkapital der Muttergesellschaft (sonstige Rücklagen)	18

Zum 31. Dezember 2016 ist das Unternehmen wie oben erwähnt bereits liquidiert (siehe Anhangangabe 3.1.).

4. Währungsumrechnung

Funktionale Währung und Darstellungswährung

Die im Abschluss eines jeden Unternehmens der Gruppe aufgeführten Posten werden in der Währung des primären Wirtschaftsumfelds des Unternehmens bewertet (der „funktionalen Währung“). Der Konzernabschluss wird in EUR dargestellt, der die Darstellungswährung der Gruppe ist.

Transaktionen und Salden

Fremdwährungstransaktionen werden mit den Wechselkursen zum jeweiligen Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung umgerechnet. Aus der Abwicklung dieser Geschäfte und der Umrechnung von in Fremdwährungen denominierten monetären Vermögenswerten und Schulden resultierende Gewinne bzw. Verluste aus der Währungsumrechnung werden erfolgswirksam erfasst. Sie werden erfolgsneutral abgegrenzt, wenn sie zu einer qualifizierten Absicherung von Cashflows und einer qualifizierten Absicherung einer Nettoinvestition gehören oder Teil einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb sind.

Währungsumrechnungsgewinne bzw. -verluste im Zusammenhang mit Krediten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung innerhalb der Finanzierungskosten ausgewiesen. Alle anderen Währungsumrechnungsgewinne bzw. -verluste werden in der Gewinn- und Verlustrechnung auf Nettobasis innerhalb der sonstigen Erträge oder sonstigen Aufwendungen erfasst.

Nicht monetäre Posten, die mit ihrem beizulegenden Zeitwert in einer Fremdwährung bewertet wurden, werden mit dem Kurs umgerechnet, der am Tag der Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes gültig war. Umrechnungsdifferenzen bei zum beizulegenden Zeitwert angesetzten Vermögenswerten und Schulden werden im Rahmen der Gewinne oder Verluste aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Beispielsweise werden Umrechnungsdifferenzen aus nicht monetären Vermögenswerten und Schulden wie erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert gehaltene Eigenkapitalinstrumente im Rahmen des Bewertungsergebnisses erfolgswirksam erfasst, während Umrechnungsdifferenzen aus nicht monetären Vermögenswerten wie Eigenkapitalinstrumente, die als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert werden, erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst werden.

Konzernunternehmen

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aller Konzernunternehmen (keines davon mit der Währung eines Hochinflationslandes), deren funktionale Währung nicht die Darstellungswährung ist, werden wie folgt in die Darstellungswährung umgerechnet:

(a) Vermögenswerte und Schulden für alle dargestellten Bilanzen werden zum Stichtagskurs des jeweiligen Bilanzstichtages umgerechnet;

(b) Erträge und Aufwendungen werden für jede Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung zum durchschnittlichen Wechselkurs umgerechnet (es sei denn, dieser Durchschnittswert ist kein angemessener Näherungswert für den kumulierten Effekt der am Transaktionszeitpunkt geltenden Kurse; in diesem Fall werden Erträge und Aufwendungen zum Umrechnungskurs am Transaktionszeitpunkt umgerechnet);

(c) hieraus resultierende Umrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Ergebnis erfasst.

5. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Konzernabschluss

1. Beurteilungen, Schätzungen und Annahmen der Geschäftsleitung

Die Gruppe muss in der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gemäß den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, Annahmen treffen und Beurteilungen durchführen, die sich auf die Höhe der im Abschluss ausgewiesenen Beträge der Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen auswirken. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Diese Veränderungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, sobald diese bekannt werden. Die wichtigsten Annahmen über zukünftige und andere wichtige Quellen von Schätzungsunsicherheiten zum Abschlussstichtag, die mit einem wesentlichen Risiko verbunden sind, das zu einer wesentlichen Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden innerhalb des nächsten Geschäftsjahres führen könnte, werden im Folgenden erläutert.

Bewertung von Gesellschafterdarlehen

Im Rahmen der Bewertung der Gesellschafterdarlehen sind besondere Beurteilungen vonseiten der Geschäftsleitung erforderlich. Wie in Anhangangabe 5.13. erläutert, hat die Geschäftsleitung die geänderten Erwartungen bezüglich der zukünftigen Zahlungsmittelabflüsse zu jedem Bilanzstichtag zu berücksichtigen. Diese Beurteilungen basieren auf denselben Beurteilungen über die künftigen Cashflows für andere Zwecke, zum Beispiel für die Durchführung von Werthaltigkeitstests.

Bewertung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter Nutzungsdauer

Die Bewertung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter Nutzungsdauer ist mit Schätzungen zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes am Erwerbszeitpunkt verbunden. Dies gilt vor allem für solche Vermögenswerte, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden. Ferner ist die erwartete Nutzungsdauer dieser Vermögenswerte zu schätzen. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes solcher Vermögenswerte, die Schätzung ihrer jeweiligen Nutzungsdauer und die Durchführung von Werthaltigkeitstests basieren auf den Beurteilungen der Geschäftsleitung.

Weitere Informationen sind Anhangangabe 7. „Geschäfts- oder Firmenwert und sonstige immaterielle Vermögenswerte“ sowie Anhangangabe 8. „Sachanlagen“ zu entnehmen.

Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Rückstellungen und Aufwendungen für leistungsorientierte Pensionspläne und andere medizinische Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden anhand versicherungsmathematischer Berechnungen ermittelt. Die versicherungsmathematische Bewertung basiert auf Annahmen hinsichtlich Abzinsungssätzen, künftiger Lohn- und Gehaltssteigerungen, Sterblichkeitsraten, künftiger Rentenerhöhungen und der erwarteten Fluktuation. Sämtliche Annahmen werden zum Bilanzstichtag überprüft. Der Abzinsungssatz basiert auf der Rendite erstklassiger Unternehmensanleihen für die jeweilige Währung am Abschlussstichtag. Die Sterblichkeitsrate beruht auf öffentlich verfügbaren Sterblichkeitstabellen für das betreffende Land. Die künftigen Lohn- und Gehaltssteigerungen sowie Rentenerhöhungen basieren auf den erwarteten zukünftigen Inflationsraten für das betreffende Land sowie auf der Struktur des leistungsorientierten Pensionsplans. Diese Schätzungen sind entsprechend der langfristigen Ausrichtung der Pensionspläne mit erheblichen Unsicherheiten behaftet. Auswirkungen aus der Anwendung unterschiedlicher versicherungsmathematischer Annahmen auf den Buchwert der Pensionsverpflichtungen sind in Anhangangabe 17. „Pensionsverpflichtungen“ erläutert.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen werden auf der Grundlage von Schätzungen bezüglich der Wahrscheinlichkeit von zukünftigen Zahlungsmittelabflüssen erfasst und bewertet und spiegeln die zum Abschlussstichtag bestehenden vergangenen Erfahrungen und die gegebenen Umstände wider. Aus diesem Grund können die tatsächlichen Zahlungsmittelabflüsse von den als sonstige Rückstellungen erfassten Beträgen abweichen.

Finanzinstrumente

Wenn der beizulegende Zeitwert von in der Bilanz angesetzten finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten nicht mithilfe von Preisen an einem aktiven Markt bestimmt werden kann, wird er anhand von Bewertungstechniken geschätzt. Die im Bewertungsmodell verwendeten Inputfaktoren basieren soweit wie möglich auf beobachtbaren Marktdaten. Ist dies nicht möglich, unterliegt die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts zu einem gewissen Maß der Beurteilung durch die Geschäftsleitung. Diese Beurteilung der Geschäftsleitung wirkt sich auf Inputfaktoren wie Liquiditätsrisiko, Kreditrisiko und Volatilität aus. Änderungen in den Annahmen bezüglich dieser Inputfaktoren könnten sich auf die erfassten beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten auswirken.

Sonstige

Die Gruppe ist zum 31. Dezember 2016 keinem relevanten Risiko (wenn überhaupt) in Bezug auf die Bewertung von Vorräten, die Realisierung von latenten Steuern und die Gründe für Werthaltigkeitstests ausgesetzt. Weitere Einzelheiten werden im Folgenden erläutert.

2. Geschäfts- oder Firmenwert und sonstige immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten angesetzt und linear über ihre Nutzungsdauer abgeschrieben. Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer bestehen keine. Sofern erforderlich, werden Wertminderungen erfasst. Geschäfts- oder Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben.

Die in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angegebenen und für die immateriellen Vermögenswerte der Gruppe verwendeten Nutzungsdauern stellen sich wie folgt dar:

	Auftragsbestand	Software	Patente	Kundenlisten	Handelsmarken
Nutzungsdauer	1 Jahr	3 Jahre	6 - 13 Jahre	15 - 22 Jahre	20 Jahre

Geschäfts- oder Firmenwerte aus Unternehmenszusammenschlüssen entsprechen dem positiven Unterschiedsbetrag der übertragenen Gegenleistung gegenüber dem Anteil des Erwerbers am beizulegenden Nettozeitwert der identifizierbaren Nettovermögenswerte, Schulden und Eventualschulden des erworbenen Unternehmens und dem beizulegenden Zeitwert der nicht beherrschenden Anteile am erworbenen Unternehmen.

Zum Zweck der Überprüfung auf Wertminderung muss ein Geschäfts- oder Firmenwert, der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworben wurde, ab dem Erwerbszeitpunkt den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten der Gruppe, die aus den Synergien des Unternehmenszusammenschlusses voraussichtlich einen Nutzen erzielen, zugeordnet werden. Als zahlungsmittelgenerierende Einheiten hat die Cintinori Holding GmbH ihre geografischen Märkte bestimmt. Die identifizierten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten sind Europa, Südafrika und Australien, Nordamerika und Asien.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden jährlich oder häufiger, wenn Ereignisse oder veränderte Umstände auf eine mögliche Wertminderung hindeuten, einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Geschäfts- oder Firmenwerte werden auf der Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit auf Wertminderung geprüft, welcher der betreffende Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. Dabei wird der Buchwert der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit mit ihrem erzielbaren Betrag verglichen. Ist der Buchwert höher als der erzielbare Betrag, liegt eine Wertminderung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit vor, sodass eine Abschreibung auf den erzielbaren Betrag vorzunehmen ist. Der erzielbare Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert. Der Nutzungswert ist definiert als der Barwert der künftigen Cashflows, die das Unternehmen voraussichtlich aus der zahlungsmittelgenerierenden Einheit erzielen kann. Bei der Ermittlung des Nutzungswertes werden die geschätzten künftigen Cashflows auf ihren Barwert abgezinst. Der hierfür herangezogene Abzinsungssatz vor Steuern spiegelt die gegenwärtigen Erwartungen des Marktes bezüglich des Zinseffekts und der spezifischen Risiken der zahlungsmittelgenerierenden Einheit wider. Für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten wird ein geeignetes Discounted-Cash-Flow-Modell verwendet. Wertminderungsaufwendungen für Geschäfts- oder Firmenwerte können in künftigen Perioden

nicht rückgängig gemacht werden, wenn die Gründe für die Erfassung der Wertminderung in früheren Perioden nicht länger bestehen. Der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, welcher der Geschäfts- oder Firmenwert bzw. der immaterielle Vermögenswert zugeordnet wurde, wird mit dem erzielbaren Betrag verglichen. Dieser ist der höhere der beiden Beträge aus Nutzungswert und beizulegendem Wert abzüglich Veräußerungskosten.

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

Neben den Kosten der Forschungsabteilungen und der Prozessentwicklung sind in dieser Position Fremdleistungen und die Kosten für technische Tests enthalten. Forschungsausgaben sind in der Periode als Aufwand zu erfassen, in der sie anfallen. Entwicklungskosten werden in voller Höhe in der Periode aufwandswirksam erfasst, in der sie anfallen, es sei denn die in IAS 38 aufgeführten Ansatzkriterien schreiben eine Aktivierung der betreffenden Entwicklungskosten vor. Bei einer Aktivierung von Entwicklungskosten wird nach dem erstmaligen Ansatz das Anschaffungskostenmodell angewendet. Demnach ist der Vermögenswert mit seinen Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich aller kumulierten planmäßigen Abschreibungen und aller kumulierten Wertminderungsaufwendungen anzusetzen. Aktivierte Entwicklungskosten werden über einen drei- bis fünfjährigen Zeitraum, in dem die voraussichtlichen künftigen Umsatzerlöse aus dem jeweiligen Projekt erzielt werden, planmäßig abgeschrieben. Der Buchwert der aktivierten Entwicklungskosten wird einmal jährlich auf Wertminderung überprüft, wenn der Vermögenswert noch nicht genutzt wird, oder häufiger, wenn sich innerhalb eines Geschäftsjahres Anhaltspunkte für eine Wertminderung ergeben.

3. Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter Nutzungsdauer

Immaterielle Vermögenswerte mit einer unbegrenzten Nutzungsdauer oder immaterielle Vermögenswerte, die noch nicht gebrauchsfähig sind, werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich auf Wertminderung geprüft. Vermögenswerte, die einer planmäßigen Abschreibung unterliegen, werden auf Wertminderung geprüft, wenn Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hinweisen, dass der erzielbare Betrag unter den Buchwert gefallen sein könnte. Ein Wertminderungsaufwand wird für den Betrag erfasst, um den der Buchwert des Vermögenswertes seinen erzielbaren Betrag übersteigt. Der erzielbare Betrag entspricht dabei dem höheren Betrag aus dem beizulegendem Zeitwert eines Vermögenswertes abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Für die Zwecke des Werthaltigkeitstests werden Vermögenswerte auf der niedrigsten Ebene zusammengefasst, auf der separat identifizierbare Cashflows festgestellt werden können (zahlungsmittelgenerierende Einheiten). Bei wertgeminderten immateriellen Vermögenswerten (ohne Geschäfts- oder Firmenwerte) wird an jedem Abschlussstichtag eine Wertaufholungsprüfung vorgenommen und, sofern auf geeignete Weise identifiziert, eine entsprechende Wertaufholung erfasst.

4. Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich der kumulierten planmäßigen Abschreibungen und der kumulierten Wertminderungsaufwendungen angesetzt.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear auf der Grundlage der geschätzten Nutzungsdauern der Vermögenswerte: Die Buchwerte der Sachanlagen werden auf Wertminderung geprüft, wenn Anhaltspunkte vorliegen, dass der Buchwert eines Vermögenswertes höher ist als sein erzielbarer Betrag. Nachträgliche Anschaffungs- oder Herstellungskosten, beispielsweise infolge von Erweiterungs- oder Ersatzinvestitionen, sind nur dann als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten der Vermögenswerte oder – sofern zutreffend – eines separaten Vermögenswertes anzusetzen, wenn es wahrscheinlich ist, dass der Gruppe ein künftiger wirtschaftlicher Nutzen aus diesen Vermögenswerten zufließt und die Anschaffungs- oder Herstellungskosten der Vermögenswerte verlässlich ermittelt werden können. Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltungsmaßnahmen, die keine signifikanten Ersatzinvestitionen darstellen (laufende Wartung), werden als Aufwand in dem Geschäftsjahr, in dem sie anfallen, erfasst. Eine Sachanlage wird ausgebucht, wenn sie veräußert wird oder wenn voraussichtlich kein weiterer künftiger wirtschaftlicher Nutzen aus der weiteren Nutzung oder der Veräußerung des Vermögenswertes erwartet wird. Gewinne oder Verluste aus der Ausbucht des Vermögenswertes werden als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswertes ermittelt und in der Periode, in der der Vermögenswert ausgebucht wird, erfolgswirksam erfasst. Die Restwerte, Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und bei Bedarf angepasst. Die in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angegebenen und für die Sachanlagen der Gruppe verwendeten Nutzungsdauern stellen sich wie folgt dar (Grundstücke werden nicht abgeschrieben):

	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Technische Anlagen und Maschinen	Gebäude
Nutzungsdauer	1 - 8 Jahre	4 - 20 Jahre	20 - 50 Jahre

Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes zugeordnet werden können, für den ein beträchtlicher Zeitraum (zwölf Monate) erforderlich ist, um ihn in seinen beabsichtigten gebrauchsfähigen Zustand zu versetzen, sind als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten des betreffenden Vermögenswertes zu aktivieren. Alle anderen Fremdkapitalkosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind.

5. Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert. Bei der Equity-Methode werden die Anteile am Gemeinschaftsunternehmen zunächst mit den Anschaffungskosten angesetzt. In der Folge erhöht oder verringert sich der Buchwert der Anteile entsprechend dem Anteil des Eigentümers am Gewinn oder Verlust des Beteiligungsunternehmens. Die Beteiligung der Gruppe an assoziierten Unternehmen beinhaltet den beim Erwerb identifizierten Geschäfts- oder Firmenwert. Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen der Gruppe werden nach der Equity-Methode bilanziert.

Die Gruppe bestimmt an jedem Abschlussstichtag, ob objektive Hinweise vorliegen, dass bei einer Beteiligung an einem Gemeinschaftsunternehmen eine Wertminderung eingetreten ist. Ist dies der Fall, ermittelt die Gruppe die Höhe der Wertminderung als Differenz zwischen dem erzielbaren Betrag des Gemeinschaftsunternehmens und seinem Buchwert und erfasst den so ermittelten Betrag als Wertminderungsaufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung.

6. Vorräte

Vorräte sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder dem niedrigeren Nettoveräußerungswert zu bewerten. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der anwendbaren variablen Vertriebskosten. Die Kosten von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen werden anhand der Durchschnittsmethode bewertet. Die Kosten fertiger und unfertiger Erzeugnisse umfassen die Kosten von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, Fertigungslöhne, andere direkte Kosten sowie indirekte Kosten, die (basierend auf normaler Kapazität) direkt dem Fertigungsprozess zuzurechnen sind. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Vorräten enthalten keine Fremdkapitalkosten, da keine Vorräte erworben werden, für die ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um diese in ihren beabsichtigten gebrauchsfähigen Zustand zu versetzen. Vorräte werden abgeschrieben, um gegebenenfalls einer reduzierten Marktgängigkeit Rechnung zu tragen.

7. Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte

Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden bei erstmaligem Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert, einschließlich Transaktionskosten, bewertet. Die Folgebewertung richtet sich nach den fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode, nach Abzug von Wertminderungen. Wertminderungsaufwendungen werden in der Position „Vertriebskosten“ in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Liegen Anhaltspunkte vor, dass eine Forderung uneinbringlich wird, wird sie gegen das Wertberichtigungskonto für zweifelhafte Forderungen abgeschrieben. Zu den weiteren Anhaltspunkten für eine Wertminderung gehören erhebliche finanzielle Schwierigkeiten eines Schuldners, eine erhöhte Wahrscheinlichkeit, dass gegen einen Kreditnehmer ein Insolvenz- oder ein anderes Sanierungsverfahren eröffnet wird, sowie der Verstoß gegen einen Vertrag, beispielsweise der Ausfall oder der Verzug von Zins- oder Tilgungszahlungen. Zahlungen, die für bereits abgeschriebene Beträge eingehen, werden mit den für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfassten Wertminderungsaufwendungen verrechnet, die in den Vertriebskosten in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen sind.

8. Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten

Die Klassifizierung von Finanzinstrumenten basiert auf dem Zweck, für welchen die Finanzinstrumente erworben wurden. Die Gruppe klassifiziert ihre finanziellen Vermögenswerte

und finanziellen Verbindlichkeiten in die folgenden Kategorien: erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet, Kredite und Forderungen sowie sonstige Verbindlichkeiten.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden nicht miteinander verrechnet.

Alle marktüblichen Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Handelstag angesetzt, d. h. am Tag, an dem der Konzern die Verpflichtung zum Kauf oder Verkauf des Vermögenswertes eingegangen ist. Eine finanzielle Verbindlichkeit wird angesetzt, wenn das Unternehmen Vertragspartei der Regelungen des Finanzinstruments wird.

Ein finanzieller Vermögenswert wird nur dann ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte der Gruppe auf die Cashflows aus dem finanziellen Vermögenswert erlöschen oder wenn die Gruppe die finanziellen Vermögenswerte überträgt und die Übertragung die Kriterien für eine Ausbuchung erfüllt. Eine finanzielle Verbindlichkeit (oder ein Teil einer finanziellen Verbindlichkeit) wird nur dann aus der Bilanz der Gruppe entfernt, wenn diese getilgt ist, beispielsweise wenn die im Vertrag genannte Verpflichtung erfüllt oder aufgehoben ist oder ausläuft.

Marktübliche Käufe oder Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden zum Handelstag bilanziert.

Nettogewinne und -verluste aus Finanzinstrumenten umfassen Bewertungsgewinne und -verluste sowie Zinsen und Dividenden.

LaR = Loans and Receivables; Kredite und Forderungen

Kredite und Forderungen sind nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbareren Zahlungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind. Sie werden unter den kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesen, außer wenn die Restlaufzeit nach dem Ende des Berichtszeitraums größer als zwölf Monate ist. In diesem Fall werden sie als langfristige Vermögenswerte eingestuft. Kredite und Forderungen (einschließlich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, anderer finanzieller Vermögenswerte, Bankguthaben und liquider Mittel) werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode mit den fortgeführten Anschaffungskosten, abzüglich Wertminderungen, bewertet.

Zinserträge werden anhand der Effektivzinsmethode bewertet, außer bei kurzfristigen Forderungen.

OL = Other Liabilities; sonstige Verbindlichkeiten

Die Bewertung der sonstigen Verbindlichkeiten erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten, die unter Anwendung der Effektivzinsmethode ermittelt werden.

AFVP&L = At Fair Value Through Profit or Loss; erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert

Zu dieser Kategorie gehören zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte. Finanzielle Vermögenswerte werden dieser Kategorie zugeordnet, wenn sie hauptsächlich für die Zwecke der kurzfristigen Weiterveräußerung erworben werden. Derivate fallen ebenfalls in

die Kategorie „zu Handelszwecken gehalten“, sofern sie nicht als Sicherungsgeschäfte eingestuft sind. Vermögenswerte in dieser Kategorie werden als kurzfristige Vermögenswerte klassifiziert, wenn sie voraussichtlich innerhalb von zwölf Monaten abgewickelt werden. Ansonsten werden sie als langfristig eingestuft.

Änderungen des beizulegenden Zeitwertes von dieser Kategorie zugeordneten finanziellen Vermögenswerten werden unmittelbar bei Erhöhung bzw. Verminderung des beizulegenden Zeitwertes erfolgswirksam erfasst.

9. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente bestehen aus Kassenbeständen, Bankguthaben und kurzfristigen Einlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von weniger als drei Monaten.

10. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Konzernunternehmen betreiben verschiedene Pensionspläne. Die Pläne richten sich mehrheitlich an die Mitarbeiter und Geschäftsführer der JOST-Werke Deutschland GmbH, Neulsenburg. Bestimmte Pläne werden über Zahlungen an Versicherungsgesellschaften finanziert, die durch regelmäßige versicherungsmathematische Berechnungen ermittelt werden. Die Gruppe unterhält sowohl leistungs- als auch beitragsorientierte Pensionspläne. Ein beitragsorientierter Plan ist ein Pensionsplan, für den die Gruppe feste Beiträge in ein separates Unternehmen einzahlt. Dabei ist sie weder rechtlich noch faktisch zur Leistung weiterer Beiträge verpflichtet, falls der Fonds nicht genügend Vermögenswerte hält, um allen Mitarbeitern die Leistungen zu zahlen, die ihrer Arbeitsleistung in der gegenwärtigen und in früheren Perioden entsprechen. Ein leistungsorientierter Pensionsplan ist ein Plan, der kein beitragsorientierter Pensionsplan ist.

Bei einem leistungsorientierten Pensionsplan wird in der Regel die Höhe der Pensionsleistung festgelegt, die ein Arbeitnehmer im Ruhestand erhalten wird und die für gewöhnlich von einem oder mehreren Faktoren wie beispielsweise Alter, Dienstjahre und Vergütung abhängt. Der wichtigste Pensionsplan ist ein Endgehaltsplan, der bei Eintritt in den Ruhestand, Invalidität oder im Todesfall lebenslange Zahlungen garantiert. Darüber hinaus bestehen individuelle Pensionszusagen, gemäß denen bei Eintritt in den Ruhestand, Invalidität oder im Todesfall lebenslange Zahlungen zu festen Beträgen oder Einmalzahlungen garantiert sind. Die Risiken in Zusammenhang mit den Pensionsplänen, wie Lebenserwartung und Inflation, werden grundsätzlich von den Konzernunternehmen getragen.

Die in der Bilanz für leistungsorientierte Pensionspläne angesetzte Schuld entspricht dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung am Ende des Berichtszeitraums, abzüglich des beizulegenden Zeitwertes des Planvermögens. Die leistungsorientierte Verpflichtung wird jährlich von unabhängigen Versicherungsmathematikern unter Anwendung der Methode der laufenden Einmalprämien berechnet. Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung wird durch Abzinsung der geschätzten künftigen Mittelabflüsse unter Verwendung von Zinssätzen

von erstrangigen Unternehmensanleihen, die auf die Währung lauten, in denen die Leistungen gezahlt werden, und deren Laufzeiten denjenigen der jeweiligen Pensionsverpflichtungen ungefähr entsprechen, ermittelt. In Währungen ohne liquiden Markt für solche Anleihen werden die Marktzinssätze für Staatsanleihen verwendet.

Neubewertungen infolge von erfahrungsbedingten Anpassungen und Änderungen von versicherungsmathematischen Annahmen werden in der Periode, in der sie anfallen, im sonstigen Ergebnis erfasst und werden in nachfolgenden Perioden nicht erfolgswirksam umgegliedert.

Der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand wird unmittelbar aufwandswirksam erfasst.

Für beitragsorientierte Pläne leistet die Gruppe auf verpflichtender, vertraglicher oder freiwilliger Basis Beiträge an öffentliche oder privat verwaltete Pensionsversicherungspläne. Sobald die Beiträge bezahlt sind, hat die Gruppe keine weiteren Zahlungsverpflichtungen mehr. Bei Fälligkeit werden die Beiträge als Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer erfasst. Vorausbezahlte Beiträge werden als Vermögenswert erfasst, soweit eine Rückerstattung in bar oder eine Verminderung der künftigen Zahlungen möglich ist.

11. Sonstige Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn aufgrund eines Ereignisses in der Vergangenheit eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, eine Inanspruchnahme der Verpflichtung wahrscheinlich ist und die voraussichtliche Höhe der Verpflichtung verlässlich geschätzt werden kann. Die Bewertung dieser Rückstellungen erfolgt zur derzeitigen bestmöglichen Schätzung der Aufwendungen, die zur Erfüllung der Verpflichtung erforderlich sind. Sofern zutreffend entspricht der Betrag der Rückstellungen dem Barwert der erwarteten Ausgaben zur Erfüllung der Verpflichtungen. Erstattungsansprüche werden gegebenenfalls gesondert aktiviert. Wenn die Gruppe zumindest eine teilweise Erstattung für Rückstellungen erwartet, wird die Rückerstattung in den sonstigen Vermögenswerten erfasst, sofern mit der Rückgabe der Rückerstattung zu rechnen ist.

12. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Transaktionskosten angesetzt. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

13. Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen und Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern

Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen werden beim erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Bewertung von Ausleihungen im Rahmen der Folgebewertung erfolgt mit den fortgeführten Anschaffungskosten.

Die zur Begründung von Kreditlinien gezahlten Gebühren werden als Transaktionskosten für das Darlehen erfasst, soweit es wahrscheinlich ist, dass die Kreditlinie ganz oder teilweise in Anspruch genommen wird. In diesem Fall wird die Gebühr bis zum Zeitpunkt der Inanspruchnahme abgrenzt.

Gesellschafterdarlehen werden beim erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Aufgrund der schwierigen Lage der Gruppe zu diesem Zeitpunkt (28. Januar 2011) sowie der Rangrücktrittserklärung der Kreditgeber (siehe Anhangangabe 20.) war der beizulegende Zeitwert der Darlehen deutlich niedriger als der Nennbetrag. Nach dem erstmaligen Ansatz werden die Gesellschafterdarlehen mit den fortgeführten Anschaffungskosten auf Basis der Effektivzinsmethode bewertet, d. h. die Differenz zwischen dem Anfangswert (beizulegender Zeitwert) und dem rückzahlbaren Betrag wird über die Laufzeit der Darlehen unter Anwendung der Effektivzinsmethode periodengerecht verteilt. Diese Aufwendungen werden als Zinsaufwendungen erfasst. An jedem Bilanzstichtag untersucht das Unternehmen außerdem, inwieweit es in der Lage ist, die finanziellen Verpflichtungen aus den Gesellschafterdarlehen unter Berücksichtigung des Abgrenzungsmechanismus aus der Rangrücktrittserklärung zu erfüllen. Soweit die erwarteten Zahlungsmittelabflüsse sich im Vergleich zum vorherigen Bilanzstichtag verändert haben, nimmt das Unternehmen eine Anpassung der Buchwerte der Gesellschafterdarlehen vor, um den tatsächlichen Cashflows und den geänderten Cashflow-Schätzungen Rechnung zu tragen. Der sich nach dieser Anpassung ergebende Ertrag oder Aufwand wird in den Finanzerträgen/-aufwendungen als Neubewertungsbetrag erfasst.

14. Derivate

Die Gruppe verwendet Derivate zur Absicherung bestehender Zinsänderungsrisiken.

Die beizulegenden Zeitwerte der verschiedenen für Absicherungszwecke verwendeten derivativen Instrumente sind in den Anhangangaben 14. und 23. erläutert. Veränderungen in den Vorschriften der Absicherungsgeschäfte werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst und in den Anhangangaben 32. and 33. erläutert. Der beizulegende Zeitwert eines Sicherungsderivats wird in voller Höhe als langfristige Schuld klassifiziert, wenn die Restlaufzeit der gesicherten Grundgeschäfte größer ist als zwölf Monate, und als kurzfristige Schuld, wenn die Laufzeit der gesicherten Grundgeschäfte kleiner ist als zwölf Monate.

Die beizulegenden Zeitwerte der Derivate werden anhand von Bewertungstechniken ermittelt, da diese nicht an einem aktiven Markt gehandelt werden. Mit diesen Bewertungstechniken wird

der Einsatz von beobachtbaren Marktdaten, sofern verfügbar, maximiert; es wird so wenig wie möglich auf unternehmensspezifische Schätzungen zurückgegriffen. Da alle wesentlichen Inputfaktoren beobachtbar sind, werden die Instrumente gemäß IFRS 13 in Stufe 2 eingeordnet. Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes eines Instruments ermittelt JOST den Barwert der geschätzten künftigen Cashflows auf der Grundlage von beobachtbaren Zinsstrukturkurven.

15. Umsatzrealisierung

Umsatzerlöse werden mit dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen oder zu erhaltenden Gegenleistung für den Verkauf von Gütern im normalen Geschäftsgang bewertet. Umsatzerlöse werden nach Abzug von Umsatzsteuern, Rabatten und Preisnachlässen sowie nach der Eliminierung von konzerninternen Umsätzen ausgewiesen. Die Gruppe erfasst Umsatzerlöse, wenn der Betrag der Umsatzerlöse verlässlich ermittelt werden kann und es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen im Zusammenhang mit der Transaktion dem Unternehmen zufließen wird. Die Gruppe nimmt Schätzungen basierend auf historischen Daten vor, in denen kundenspezifische, transaktionsspezifische und vertragsspezifische Faktoren im Zuge der Berechnung von Boni und Gewährleistungen berücksichtigt sind.

16. Steuern

Der Steueraufwand für die Berichtsperiode umfasst sowohl tatsächliche als auch latente Steuern. Steuern werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, sie beziehen sich auf Posten, die im sonstigen Ergebnis erfasst oder unmittelbar dem Eigenkapital zugeordnet werden. In diesem Fall erfolgt eine Erfassung der Steuern im sonstigen Ergebnis bzw. im Eigenkapital.

Der laufende Steueraufwand wird auf der Grundlage des zum Bilanzstichtag verabschiedeten oder im Wesentlichen verabschiedeten Steuerrechts der Länder berechnet, in denen die Gesellschaft und ihre Tochterunternehmen tätig sind und steuerbare Erträge erwirtschaften. Die Geschäftsleitung überprüft regelmäßig die in Steuererklärungen eingegangenen Positionen in Bezug auf Situationen, in denen das geltende Steuerrecht einen Interpretationsspielraum bietet. Sie bildet bei Bedarf Rückstellungen auf der Grundlage der Beträge, die voraussichtlich an die Steuerbehörden zu zahlen sind.

Latente Steueransprüche und Steuerschulden werden für temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen nach IFRS und den steuerlichen Wertansätzen gebildet. Latente Steueransprüche werden in den meisten Fällen auch für Verlustvorträge angesetzt. Sie werden nur insoweit erfasst, als es wahrscheinlich ist, dass zukünftig zu versteuernde Ergebnisse für die Realisierung des Steueranspruchs zur Verfügung stehen werden. Latente Steueransprüche und Steuerschulden werden nicht gebildet für temporäre Differenzen zwischen dem Buchwert und dem steuerlichen Wertansatz von Investitionen in ausländische Geschäftsbetriebe, bei denen die Gesellschaft die Fähigkeit hat, den zeitlichen Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen zu steuern, und wenn es wahrscheinlich ist, dass sich die Differenzen in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

17. Leasingverhältnisse

Ein Leasingverhältnis wird als Operating-Leasingverhältnis klassifiziert, wenn im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, beim Leasinggeber verbleiben. Zahlungen im Zusammenhang mit einem Operating-Leasingverhältnis werden als Aufwand in der Gesamtergebnisrechnung, nach Abzug etwaiger vom Leasinggeber erhaltener Anreizzahlungen, linear über die Dauer des Leasingverhältnisses erfasst.

Leasingverhältnisse über Sachanlagen, bei denen die Gruppe im Wesentlichen alle Risiken und Chancen im Zusammenhang mit dem Eigentum trägt, werden als Finanzierungsleasingverhältnisse klassifiziert. Im Rahmen von Finanzierungsleasingverhältnissen geleaste Vermögenswerte werden zu Beginn des Leasingverhältnisses zum beizulegenden Zeitwert der geleaste Vermögenswerte oder, falls niedriger, zum Barwert der Mindestleasingzahlungen angesetzt. In gleicher Höhe wird eine Leasingverbindlichkeit in den langfristigen Schulden angesetzt. Die Leasingzahlungen sind so in Finanzierungskosten und den Tilgungsanteil der Restschuld aufzuteilen, dass ein konstanter Zinssatz auf die verbliebene Schuld entsteht. Der Nettobetrag der Leasingverbindlichkeit wird in den langfristigen Schulden ausgewiesen. Die Finanzierungskosten werden so über die Laufzeit des Leasingverhältnisses verteilt, dass über die Laufzeit des Leasingverhältnisses ein konstanter Zinssatz auf die verbliebene Schuld entsteht.

Die im Rahmen von Finanzierungsleasingverhältnissen erworbenen Sachanlagen werden über die Nutzungsdauer des Vermögenswertes oder, falls kürzer, die Laufzeit des Leasingverhältnisses planmäßig abgeschrieben.

18. Anteilsbasierte Vergütung gemäß IFRS 2

Anteilsbasierte Vergütungen werden in der JOST Gruppe gemäß IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“ bilanziert. Der Standard betrifft sämtliche Vereinbarungen, bei denen ein Unternehmen gegen Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten eines Unternehmens oder gegen Barzahlungen basierend auf dem beizulegenden Zeitwert der Eigenkapitalinstrumente des Unternehmens Güter oder Dienstleistungen erwirbt, es sei denn, die Transaktion dient eindeutig einem anderen Zweck als der Vergütung der Güter oder Leistungen, die das Unternehmen erhält. Gemäß IFRS 2 unterscheidet die JOST Gruppe nach Plänen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente und Plänen mit Barausgleich. Der finanzielle Vorteil aus Plänen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumenten, die am Tag der Gewährung gewährt werden, wird über den voraussichtlichen Erdienungszeitraum mit dem Eigenkapital verrechnet. Aufwendungen aus Plänen mit Barausgleich werden ebenfalls über den erwarteten Erdienungszeitraum verteilt, allerdings mit den Schulden verrechnet. Eine Beschreibung des bestehenden Gewinnbeteiligungsplans mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente für das Management der JOST Gruppe ist Anhangangabe 35 zu entnehmen.

6. Segmentinformationen

Gemäß IFRS 8 basiert die Identifizierung von in den Berichtsprozess einzubeziehenden Geschäftssegmenten auf dem sogenannten „Management Approach“. Deshalb sollte das externe Berichtswesen auf der internen Organisations- und Managementstruktur der Gruppe sowie auf der internen Finanzberichterstattung an die verantwortliche Unternehmensinstanz beruhen. In der JOST Gruppe sind die Geschäftsführer verantwortlich für die Beurteilung und Steuerung des Erfolgs der verschiedenen Segmente.

Das Managementberichtswesen ist in regionale Segmente aufgeteilt. Im Managementberichtswesen bestehen die folgenden drei Geschäftssegmente:

- Europa
- Nordamerika
- Asien, Pazifik und Afrika

Die Geschäftssegmente umfassen sämtliche rechtlich unabhängigen Unternehmen der Region. Das Produktportfolio (Teile für Lastkraftwagen und Anhänger) der Geschäftssegmente ist im Wesentlichen ähnlich.

Das Segment „Asien, Pazifik und Afrika“ setzt sich zusammen aus den Teilsegmenten Asien, Afrika und Australien.

Die Geschäftsführer überwachen die Geschäftssegmente auf der Grundlage der wichtigsten Ergebniskennzahlen. Die Geschäftsführer messen die Entwicklung der Geschäftssegmente in erster Linie mithilfe des bereinigten Ergebnisses vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (bereinigtes EBITDA). Das bereinigte EBIT wird auf der Grundlage des IFRS-Konzernabschlusses der Cintinori Holding GmbH ermittelt; bereinigt werden dabei Sondereffekte, planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus der Kaufpreisallokation sowie Wertminderungen und Wertaufholungen bei Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten aus der Kaufpreisallokation. Die Sondereffekte umfassen sonstige einmalige Aufwendungen und Erträge und betreffen hauptsächlich den Erwerb des TrailerAxleSystems-Geschäfts und den Börsengang. Die Sondereffekte wurden allein dem Geschäftssegment Europa zugeordnet. Der Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen wird keinem Segment zugeordnet und ist deshalb in der Spalte „Überleitung/Sonstiges“ enthalten.

Die Konzernfinanzierung (einschließlich Finanzaufwendungen und -erträge) sowie Ertragsteuern werden nicht auf Ebene der Geschäftssegmente gesteuert. Die Transaktionen zwischen Geschäftseinheiten werden zu marktüblichen Konditionen abgerechnet. Gewinne und Verluste aus segmentinternen Transaktionen werden im jeweiligen Segment eliminiert; Erträge und Aufwendungen aus internen Transaktionen werden in der Überleitungsrechnung eliminiert.

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung vom betrieblichen Ergebnis zum bereinigten EBITDA:

Beträge in TEUR	2016	2015	2014
EBIT	33.132	24.566	97.354
Erwerb Edbro	-759	-772	-758
Erwerb Achsengeschäft	-315	-2.796	-912
IT/ERP-Projekt	-185	-719	-2.701
IPO	-1.130	-2.181	0
Sonstige	-1.199	-2.611	-1.610
Zusätzliche Abschreibung auf Sachanlagen aus PPA	-2.221	-2.380	-2.036
Zusätzliche Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA	-22.986	-26.159	-17.459
Zusätzliche Wertaufholungen aus PPA	0	0	63.981
Bereinigtes EBIT	61.927	62.184	58.849
Abschreibung auf Sachanlagen	-10.345	-9.542	-7.907
Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte	-5.699	-5.812	-2.890
Bereinigtes EBITDA	77.971	77.538	69.646

Segmentberichterstattung zum 31. Dezember 2016:

Beträge in TEUR	Asien, Pazifik und Afrika	Europa	Nordamerika	Überleitung/sonstige***	Konzernabschluss
Umsatzerlöse*	129.792	676.991	109.946	-282.782	633.947 **
davon: externe Umsatzerlöse*	103.235	420.920	109.792	0	633.947
davon: interne Umsatzerlöse*	26.557	256.071	154	-282.782	0
Bereinigtes EBIT	15.856	34.994	9.706	1.371	61.927
davon: Abschreibungen	1.383	12.617	2.044		16.044
Bereinigtes EBITDA	17.239	47.611	11.750	1.371	77.971

* Umsatz nach Zielort im Jahr 2016:

- Nord- und Südamerika: 114.476 TEUR
- Asien, Pazifik und Afrika: 147.306 TEUR
- Europa: 372.164 TEUR

** Die Umsatzerlöse in den Segmenten sind nach Herkunft ausgewiesen.

*** Das bereinigte EBIT/EBITDA enthält den Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen.

Segmentberichterstattung zum 31. Dezember 2015:

Beträge in TEUR	Asien, Pazifik und Afrika	Europa	Nordamerika	Überleitung/sonstige***	Konzernabschluss
Umsatzerlöse*	136.575	636.474	130.149	-253.398	649.800 **
davon: externe Umsatzerlöse*	98.905	420.987	129.908	0	649.800
davon: interne Umsatzerlöse*	37.670	215.487	241	-253.398	0
Bereinigtes EBIT	14.787	38.046	7.936	1.415	62.184
davon: Abschreibungen	1.563	11.765	2.026		15.354
Bereinigtes EBITDA	16.350	49.811	9.962	1.415	77.538

* Umsatz nach Zielort im Jahr 2015:

- Nord- und Südamerika: 135.470 TEUR
- Asien, Pazifik und Afrika: 147.778 TEUR
- Europa: 366.552 TEUR

** Die Umsatzerlöse in den Segmenten sind nach Herkunft ausgewiesen.

*** Das bereinigte EBIT/EBITDA enthält den Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen.

Segmentberichterstattung zum 31. Dezember 2014:

Beträge in TEUR	Asien, Pazifik und Afrika	Europa	Nordamerika	Überleitung/ sonstige***	Konzernabschluss
Umsatzerlöse*	121.477	504.465	94.511	-204.159	516.294 **
davon: externe Umsatzerlöse*	85.871	336.064	94.359	0	516.294
davon: interne Umsatzerlöse*	35.606	168.401	152	-204.159	0
Bereinigtes EBIT	13.181	40.907	2.078	2.683	58.849
davon: Abschreibungen	1.393	8.115	1.289		10.797
Bereinigtes EBITDA	14.574	49.022	3.367	2.683	69.646

* Umsatz nach Zielort im Jahr 2014:

- Nord- und Südamerika: 101.485 TEUR
- Asien, Pazifik und Afrika: 134.963 TEUR
- Europa: 279.846 TEUR

** Die Umsatzerlöse in den Segmenten sind nach Herkunft ausgewiesen.

*** Das bereinigte EBIT/EBITDA enthält den Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen.

In den Berichtsperioden hat die JOST Gruppe nicht mehr als 10 % der gesamten externen Umsatzerlöse mit einem Kunden erwirtschaftet.

Die JOST Gruppe erzielte in Deutschland Umsatzerlöse in Höhe von 280.267 TEUR (2015: 287.589 TEUR; 2014: 235.712 TEUR). Die Umsatzerlöse in Deutschland sind nach Herkunft ausgewiesen. Die JOST Gruppe erzielte in den USA Umsatzerlöse in Höhe von 109.792 TEUR (2015: 129.908 TEUR; 2014: 94.359 TEUR).

In den folgenden Tabellen sind die langfristigen Vermögenswerte nach Geschäftssegmenten zum 31. Dezember 2016 dargestellt:

Beträge in TEUR	Asien, Pazifik und Afrika	Europa*	Nordamerika	Überleitung	Konzernabschluss
Langfristige Vermögenswerte	29.431	295.847	30.214	0	355.492

* Davon langfristige Vermögenswerte im Zusammenhang mit Deutschland in Höhe von 52.138 TEUR; darin sind keine im Rahmen der Kaufpreisallokation bilanzierten immateriellen Vermögenswerte enthalten, da diese nicht verfügbar sind und die Kosten für die Entwicklung zu hoch wären.

In den folgenden Tabellen sind die langfristigen Vermögenswerte nach Geschäftssegmenten zum 31. Dezember 2015 dargestellt:

Beträge in TEUR	Asien, Pazifik und Afrika	Europa*	Nordamerika	Überleitung	Konzernabschluss
Langfristige Vermögenswerte	29.585	318.303	30.431	0	378.319

* Davon langfristige Vermögenswerte im Zusammenhang mit Deutschland in Höhe von 58.543 TEUR; darin sind keine im Rahmen der Kaufpreisallokation bilanzierten immateriellen Vermögenswerte enthalten, da diese nicht verfügbar sind und die Kosten für die Entwicklung zu hoch wären.

In den folgenden Tabellen sind die langfristigen Vermögenswerte nach Geschäftssegmenten zum 31. Dezember 2014 dargestellt:

Beträge in TEUR	Africa and Australia	Europa*	Nordamerika	Überleitung	Konzernabschluss
Langfristige Vermögenswerte	32.353	342.314	27.339	0	402.006

* Davon langfristige Vermögenswerte im Zusammenhang mit Deutschland in Höhe von 60.456 TEUR; darin sind keine im Rahmen der Kaufpreisallokation bilanzierten immateriellen Vermögenswerte enthalten, da diese nicht verfügbar sind und die Kosten für die Entwicklung zu hoch wären.

Die langfristigen Vermögenswerte beinhalten immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen, Forderungen gegenüber Gesellschaftern und sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte (ohne Finanzinstrumente). Die Effekte aus der Kaufpreisallokation werden jedem einzelnen Segment zugeordnet.

Die Ergebnisse der Werthaltigkeitstests können wie folgt zusammengefasst werden:

2016:

Beträge in TEUR	Asien, Pazifik und Afrika	Europa	Nordamerika	Überleitung	Konzernabschluss
Wertminderungen und Wertaufholungen	0	0	0	0	0

Weitere Einzelheiten zu Wertminderungen und Wertaufholungen siehe Anhangangaben 7 und 8.

2015:

Beträge in TEUR	Asien, Pazifik und Afrika	Europa	Nordamerika	Überleitung	Konzernabschluss
Wertminderungen und Wertaufholungen	0	-2.770	0	0	-2.770

2014:

Beträge in TEUR	Summe Afrika, Australien und Asien	Europa	Nordamerika	Überleitung	Konzernabschluss
Wertminderungen und Wertaufholungen	4.530	57.222	2.229	0	63.981

7. Geschäfts- oder Firmenwert und sonstige immaterielle Vermögenswerte

	Geschäfts- oder Firmenwert	Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte	Kundenlisten	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Summe sonstige immaterielle Vermögenswerte
Beträge in TEUR					
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand zum 1. Januar 2014	74.267	4.242	370.562	74.525	449.329
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	10.001	1.472	11.473
Zugänge	0	1.445	0	2.524	3.969
Währungs- und sonstige Veränderungen	0	0	14.311	3.020	17.331
Übertragungen	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	-216	-216
Stand zum 31. Dezember 2014	74.267	5.687	394.874	81.325	481.886
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0
Zugänge	0	1.988	0	3.913	5.901
Währungs- und sonstige Veränderungen	0	0	-587	-663	-1.250
Übertragungen	0	0	0	1.731	1.731
Abgänge	0	0	0	-371	-371
Stand zum 31. Dezember 2015	74.267	7.675	394.287	85.935	487.897
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0
Zugänge	0	1.984	0	3.104	5.088
Währungs- und sonstige Veränderungen	0	0	1.602	143	1.745
Übertragungen	0	0	0	832	832
Abgänge	0	0	0	-14	-14
Stand zum 31. Dezember 2016	74.267	9.659	395.889	90.000	495.548
Abschreibungen und Wertminderungen					
Stand zum 1. Januar 2014	74.267	2.690	154.628	44.274	201.592
Zugänge	0	917	15.185	4.247	20.349
Wertminderung	0	0	0	0	0
Wertaufholung	0	0	-54.353	-9.628	-63.981
Währungs- und sonstige Veränderungen	0	0	12.247	2.033	14.280
Abgänge	0	0	0	-39	-39
Stand zum 31. Dezember 2014	74.267	3.607	127.707	40.887	172.201
Zugänge	0	1.007	22.848	8.116	31.971
Wertminderung	0	0	0	2.685	2.685
Wertaufholung	0	0	0	0	0
Währungs- und sonstige Veränderungen	0	0	190	-513	-323
Abgänge	0	0	0	-371	-371
Stand zum 31. Dezember 2015	74.267	4.614	150.745	50.804	206.163
Zugänge	0	1.466	20.655	6.557	28.678
Wertminderung	0	0	0	0	0
Wertaufholung	0	0	0	0	0
Währungs- und sonstige Veränderungen	0	0	-649	-173	-822
Abgänge	0	0	0	-14	-14
Stand zum 31. Dezember 2016	74.267	6.080	170.751	57.174	234.005
Buchwert zum 31. Dezember 2014	0	2.080	267.167	40.438	309.685
Buchwert zum 31. Dezember 2015	0	3.061	243.542	35.131	281.734
Buchwert zum 31. Dezember 2016	0	3.579	225.138	32.826	261.543

Der oben dargestellte Geschäfts- oder Firmenwert war 2009 wertgemindert.

Ist die Gesellschaft nicht in der Lage, ihre Verpflichtungen aus den Darlehensverträgen zu erfüllen, haben die Kreditgeber Anspruch auf den Erlös aus der Liquidation der Vermögenswerte. Weitere Einzelheiten siehe Anhangangabe 19.

Im Vorjahr wurde ein im Jahr 2013 erworbenes und auf die zahlungsmittelgenerierende Einheit Europa entfallendes Patent mit einem Betrag von 2.685 TEUR vollständig abgeschrieben. Aufgrund von gesunkenen Treibstoffkosten wird dieses Produkt nicht mehr aktiv vermarktet. Daher erwarten wir aus diesem Vermögenswert keine wesentlichen Zahlungsströme mehr.

Weitere Einzelheiten zu Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen siehe Anhangangabe 36.

8. Sachanlagen

Beträge in TEUR	Grundstücke, grundstücksgleich e Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstat- tung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand zum 1. Januar 2014	42.900	35.074	17.758	661	96.393
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	6.655	6.655
Zugänge	635	3.678	4.030	6.770	15.113
Währungs- und sonstige Veränderungen	1.697	2.917	2.091	-238	6.467
Übertragungen	4	1.124	54	-1.182	0
Abgänge	-67	-2.834	-5.442	-7	-8.350
Stand zum 31. Dezember 2014	45.169	39.959	18.491	12.659	116.278
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0
Zugänge	1.305	11.181	4.895	7.038	24.419
Währungs- und sonstige Veränderungen	1.415	2.584	1.840	112	5.951
Übertragungen	56	3.818	295	-5.900	-1.731
Abgänge	-233	-1.817	-2.663	-5.012	-9.725
Stand zum 31. Dezember 2015	47.712	55.725	22.858	8.897	135.192
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0
Zugänge	546	6.206	3.947	2.583	13.282
Währungs- und sonstige Veränderungen	-395	-5.754	265	-1.513	-7.397
Übertragungen	129	8.233	289	-9.483	-832
Abgänge	-63	-6.094	-2.125	-162	-8.444
Stand zum 31. Dezember 2016	47.929	58.316	25.234	322	131.801
Abschreibungen und Wertminderungen					
Stand zum 1. Januar 2014	10.205	13.662	8.731	0	32.598
Zugänge	1.748	4.731	3.464	0	9.943
Wertminderung	0	0	0	0	0
Währungs- und sonstige Veränderungen	767	2.183	1.465	0	4.415
Übertragungen	0	0	-13	0	-13
Abgänge	-64	-2.834	-5.396	0	-8.294
Stand zum 31. Dezember 2014	12.656	17.742	8.251	0	38.649
Zugänge	3.372	5.284	3.181	0	11.837
Wertminderung	0	85	0	0	85
Währungs- und sonstige Veränderungen	476	2.025	1.329	0	3.830
Übertragungen	0	-5	5	0	0
Abgänge	-8	-1.806	-2.510	0	-4.324
Stand zum 31. Dezember 2015	16.496	23.325	10.256	0	50.077
Zugänge	1.936	6.081	4.556	0	12.573
Wertminderung	0	0	0	0	0
Währungs- und sonstige Veränderungen	-622	-3.681	315	0	-3.988
Übertragungen	0	0	0	0	0
Abgänge	-61	-5.318	-1.621	0	-7.000
Stand zum 31. Dezember 2016	17.749	20.407	13.506	0	51.662
Buchwert zum 31. Dezember 2014	32.513	22.217	10.240	12.659	77.629
Buchwert zum 31. Dezember 2015	31.216	32.400	12.602	8.897	85.115
Buchwert zum 31. Dezember 2016	30.180	37.909	11.728	322	80.139

Ist die Gesellschaft nicht in der Lage, ihre Verpflichtungen aus den Darlehensverträgen zu erfüllen, haben die Kreditgeber Anspruch auf den Erlös aus der Liquidation der Vermögenswerte. Weitere Einzelheiten siehe Anhangangabe 19.

Weitere Einzelheiten zu Abschreibungen siehe Anhangangabe 36.

9. Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen betreffen JOST Brasil Sistemas Automotivos Ltda., Caxias do Sul, Brasilien. Das Unternehmen produziert und vermarktet JOST-Markenprodukte in Südamerika und ermöglicht JOST den Zugang zu diesem Markt. Das assoziierte Unternehmen ist eine wesentliche Beteiligung, über welche die Gruppe ihre Geschäftstätigkeit ausübt und ihre Strategie umsetzt. Diese nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligung ist seit 20 Jahren erfolgreich tätig und von strategisch wichtiger Bedeutung. Das Unternehmen steht unter gemeinsamer Beherrschung, da alle wesentlichen Entscheidungen einstimmig von JOST und dem anderen Anteilseigner getroffen werden müssen.

Beträge in TEUR	2016	2015	2014
Langfristige Vermögenswerte	8.031	6.416	8.643
Kurzfristige Vermögenswerte	18.739	13.880	19.639
Langfristige Schulden	1.106	727	3.220
Kurzfristige Schulden	6.539	4.848	5.374
Eigenkapital	19.125	14.720	19.688
Umsatzerlöse	29.062	31.298	59.080
Erträge	31.108	42.378	79.085
Aufwendungen	28.310	39.490	73.610
Ergebnis der Periode*	2.798	2.888	5.476
Beteiligung (%)	49	49	49
Anteil am Ergebnis der Periode	1.371	1.415	2.683
Beteiligungsbuchwert zum 31.12.	13.778	10.355	14.231

*In den Jahren 2016, 2015 und 2014 gab es kein sonstiges Ergebnis; daher entspricht der Jahresüberschuss dem Gesamtergebnis.

Die Überleitungsrechnung der dargestellten zusammengefassten Finanzinformationen zum Buchwert der Beteiligung am Joint Venture lautet wie folgt:

Beträge in TEUR	2016	2015	2014
Nettovermögen zum 31.12.	19.125	14.720	19.688
Anteil am Gemeinschaftsunternehmen	9.371	7.213	9.647
Geschäfts- oder Firmenwert (zu aktuellem Wechselkurs umgerechnet)	3.549	2.824	3.737
Währungseffekte auf Nettovermögen	858	318	847
Buchwert	13.778	10.355	14.231

Zusätzliche Angaben:

Beträge in TEUR	2016	2015	2014
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	10.930	8.515	9.489
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	107	1.440	34
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	535	497	2.558
Abschreibungen	827	872	1.031
Zinserträge	2.007	2.319	2.195
Zinsaufwendungen	792	833	713
Ertragsteueraufwand	831	768	1.829

Im Geschäftsjahr 2016 wurden Dividendenerträge von 196 TEUR (2015: 1.543 TEUR; 2014: 3.238 TEUR) ausgewiesen sowie vereinnahmte Zinsen von 393 TEUR (2015: 392 TEUR; 2014: 358 TEUR).

Im Berichtszeitraum lag die Mitarbeiterzahl bei durchschnittlich 222 (78 Angestellte und 144 gewerbliche Mitarbeiter). Im Jahr 2015 waren es 268 Mitarbeiter (85 Angestellte und 183 gewerbliche Mitarbeiter) und im Jahr 2014 waren es 367 Mitarbeiter (103 Angestellte und 264 gewerbliche Mitarbeiter).

Wie in den Vorjahren bestanden zum 31. Dezember 2016 keine Eventualverbindlichkeiten.

10. Latente Steueransprüche und -schulden

Die Analyse der aktiven und passiven latenten Steuern stellt sich wie folgt dar:

Beträge in TEUR	2016	2015	2014
Latente Steueransprüche:			
Latente Steueransprüche, realisiert nach mehr als 12 Monaten	8.675	12.568	9.241
Latente Steueransprüche, realisiert innerhalb von 12 Monaten	1.590	0	391
Gesamt	10.265	12.568	9.632
Latente Steuerschulden:			
Latente Steuerschulden, realisiert nach mehr als 12 Monaten	118.706	119.624	130.956
Latente Steuerschulden, realisiert innerhalb von 12 Monaten	7.500	7.488	4.783
Gesamt	126.206	128.033	135.739
Latente Steuerschulden (netto)	115.941	115.465	126.107

Veränderungen der latenten Ertragsteueransprüche und -schulden im Geschäftsjahr, ohne Berücksichtigung der Saldierung innerhalb derselben Steuerjurisdiktion:

Latente Steueransprüche in TEUR	Altersversorgung*	Vorräte	Zuschuss zur Steuerbefreiung auf Gewinne in Wirtschaftszonen	Sonstige Verbindlichkeiten	Sonstige	Gesamt
Stand zum 1. Januar 2014	9.537	3.595	1.061	699	3.170	18.062
Zugang durch Änderungen des Konsolidierungskreises	0	29	0	0	0	29
Ertragswirksam erfasster Betrag	-244	383	550	-50	195	834
Direkt im Eigenkapital erfasster Betrag	4.689	0	0	0	0	4.689
Währungsänderungen	0	0	0	0	0	0
Stand zum 31. Dezember 2014	13.982	4.007	1.611	649	3.365	23.614
Ertragswirksam erfasster Betrag	-594	-319	907	-150	2.498	2.342
Direkt im Eigenkapital erfasster Betrag	-3.119	0	0	0	0	-3.119
Währungsänderungen	0	0	0	0	0	0
Stand zum 31. Dezember 2015	10.269	3.688	2.518	499	5.863	22.837
Ertragswirksam erfasster Betrag	-792	-603	-1.303	996	-1.393	-3.095
Direkt im Eigenkapital erfasster Betrag	2.036	0	0	0	0	2.036
Währungsänderungen	0	0	0	0	0	0
Stand zum 31. Dezember 2016	11.513	3.085	1.215	1.495	4.470	21.778

* Aktive latente Steuern wurden mit passiven latenten Steuern saldiert.

Latente Steuerschulden in TEUR	Immaterielle Vermögenswerte	Sachanlagen	Anteile an assoziierten Unternehmen	Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern	Gesamt
Stand zum 1. Januar 2014	71.297	4.359	205	59.094	134.955
Zugang durch Änderungen des Konsolidierungskreises	1.463	0	0	0	1.463
Ertragswirksam erfasster Betrag	13.956	-610	-14	-747	12.585
Direkt im Eigenkapital erfasster Betrag	0	0	0	0	0
Währungsänderungen	718	0	0	0	718
Stand zum 31. Dezember 2014	87.434	3.749	191	58.347	149.721
Ertragswirksam erfasster Betrag	-6.989	-610	-8	-4.099	-11.706
Direkt im Eigenkapital erfasster Betrag	0	0	0	0	0
Währungsänderungen	287	0	0	0	287
Stand zum 31. Dezember 2015	80.732	3.139	183	54.248	138.302
Ertragswirksam erfasster Betrag	-6.176	-667	24	6.170	-649
Direkt im Eigenkapital erfasster Betrag	0	0	0	0	0
Währungsänderungen	66	0	0	0	66
Stand zum 31. Dezember 2016	74.622	2.472	207	60.418	137.719

Latente Steuern berechnen sich anhand der Steuersätze, die zu dem Zeitpunkt gelten, zu dem sich die temporären Unterschiede erwartungsgemäß auflösen werden. Die Auswirkungen von Änderungen der Steuersätze oder Steuergesetze in Bezug auf aktive und passive latente Steuern werden üblicherweise erfolgswirksam erfasst. Änderungen bei latenten Steuern, die zuvor im sonstigen Ergebnis erfasst wurden, sind weiterhin im sonstigen Ergebnis ausgewiesen. Die Veränderung wird im Allgemeinen in der Periode erfasst, in der das wesentliche Gesetzgebungsverfahren abgeschlossen wurde.

Latente Steuern werden anhand der Steuersätze berechnet, die zum Bilanzstichtag in den entsprechenden Ländern verabschiedet oder im Wesentlichen verabschiedet sind. Die ausgewiesenen latenten Steuern betreffen hauptsächlich Deutschland. Für latente Steuern in Deutschland wurde ein Steuersatz von 30 % zugrunde gelegt (2015: 30 %, 2014: 30 %): Berücksichtigt wurden neben der Körperschaftsteuer von 15 % (2015: 15 %, 2014: 15 %) der Solidaritätszuschlag von 5,5 % auf die Körperschaftsteuer sowie der durchschnittliche Gewerbesteuersatz von 14 % (2015: 14 %, 2014: 14 %).

Die Veränderungen der latenten Steuern (netto) lauten wie folgt:

Beträge in TEUR	2016	2015	2014
Stand zum 1.1. (Nettoschuld)	115.465	126.107	116.893
Zugang durch Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	1.434
Aufwand (+) / Ertrag (-) in der Gewinn- und Verlustrechnung	2.446	-14.048	11.751
Im sonstigen Ergebnis erfasste Ertragsteuern (- Gewinn / + Verlust) (Altersversorgung)	-2.036	3.119	-4.689
Währungsänderungen	66	287	718
Stand zum 31.12. (Nettoschuld)	115.941	115.465	126.107

Ertragsteuern in TEUR	2016	2015	2014
Tatsächliche Steuern auf den Jahresüberschuss	10.638	15.209	10.190
Latente Steuern	2.446	-14.048	11.750
Ertragsteuern	13.084	1.161	21.940

Die tatsächlichen Steuern auf den Jahresüberschuss beinhalten Aufwendungen für andere Geschäftsjahre in Höhe von 576 TEUR (2015: 1.618 TEUR, 2014: 0 TEUR).

Die Gründe für den Unterschied zwischen dem erwarteten und dem ausgewiesenen Steueraufwand sowie dem erwarteten und dem effektiven Steuersatz für die Gruppe lauten wie folgt:

Überleitung in TEUR	2016	2015	2014
Verlust (-)/ Gewinn vor Steuern	-2.090	-50.908	50.232
Erwarteter Steuersatz (in %)	30,0%	30,0%	30,0%
Erwartete Ertragsteuern	-627	-15.272	15.070
Steuern auf ausgeschüttete Dividenden	793	660	668
Unterschiede aufgrund abweichender Steuersätze zum Konzernsteuersatz	-2.434	-1.108	-597
Wegen Sondersteuerzuschuss nicht steuerbare Erträge	0	0	-682
Erfassung latenter Steuern auf Sondersteuerzuschuss	1.303	-907	-550
Ertragsteuerreduzierung für Ergebnisse assoziierter Unternehmen	-49	-386	-810
Steuerauswirkung von nicht abzugsfähigen Aufwendungen	238	272	549
Steuerauswirkung von nicht abzugsfähigen Zinsaufwendungen	10.571	10.590	8.495
Verluste, für die keine latenten Steuern aktiviert wurden	257	2.509	187
Aufwendungen für andere Geschäftsjahre	576	1.618	0
Sonstige	2.456	3.185	-389
Effektive Steuerbelastung	13.084	1.161	21.940
Effektiver Steuersatz (in %)	-626,0%	-2,3%	43,7%

Der deutsche Steuersatz wurde als erwarteter Steuersatz zugrunde gelegt, da der größte Teil der Geschäftstätigkeiten in Deutschland stattfindet und daher der deutsche Steuersatz am wichtigsten ist.

Zu versteuernde temporäre Differenzen zum 31. Dezember 2016 in Höhe von 122.595 TEUR (31. Dezember 2015: 93.375 TEUR; 31. Dezember 2014: 83.018 TEUR) im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen werden nicht als passive latente Steuern erfasst, da das entsprechende Mutterunternehmen den Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenz steuern kann und es wahrscheinlich ist, dass die temporäre Differenz sich in absehbarer Zeit nicht umkehren wird. Auf diese nicht ausgeschütteten Gewinne von Tochterunternehmen könnten bei einer Ausschüttung als Dividenden oder bei Verkauf der Beteiligungen an den Tochterunternehmen weitere Steuern anfallen.

Aktive latente Steuern für steuerliche Verlustvorträge werden in der Höhe berücksichtigt, in der die dazugehörigen Steuerentlastungen aus künftigen steuerpflichtigen Gewinnen wahrscheinlich realisiert werden. Von der JOST Gruppe wurden in den Jahren 2016, 2015 und 2014 keine entsprechenden aktiven latenten Steuern erfasst. Die aktiven latenten Steuern im Zusammenhang mit Unternehmen, die in der Vergangenheit Verluste verzeichnet oder in diesem Jahr einen Verlust realisiert haben, belaufen sich auf 1.550 TEUR (2015: 793 TEUR; 2014: 89 TEUR). Aktive latente Steuern in Höhe von 88.631 TEUR (2015: 75.964 TEUR; 2014: 60.605 TEUR) im Zusammenhang mit Verlusten und Zinsen von 295.438 TEUR (2015: 253.214 TEUR; 2014: 202.018 TEUR), die vorgetragen und gegen zukünftige zu versteuernde Gewinne und / oder Zinsen aufgerechnet werden können, für die jedoch die Realisierung der Steueransprüche in absehbarer Zeit nicht erwartet wird, wurden von der Gruppe nicht erfasst.

Steuerliche Verlustvorträge in TEUR	2016	2015	2014
Verlustvorträge in Deutschland	2.882	2.177	877
Zinsvorträge in Deutschland	289.186	246.559	197.994
Verlustvorträge im Ausland	3.370	4.478	3.147
Total	295.438	253.214	202.018

Die Verluste können unbegrenzt vorgetragen werden und haben kein Verfalldatum.

11. Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten

Die Buchwerte, beizulegenden Zeitwerte, Kategorien und Klassen der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten lauten wie folgt:

Beträge in TEUR	Kategorien gemäß IAS 39	Buchwert 31.12.2016	Beizulegender Zeitwert 31.12.2016	Buchwert 31.12.2015	Beizulegender Zeitwert 31.12.2015	Buchwert 31.12.2014	Beizulegender Zeitwert 31.12.2014	Stufe
Vermögenswerte								
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	47.189	-	40.410	-	42.945	-	n/a
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	90.050	-	88.382	-	77.607	-	n/a
Forderungen gegenüber Anteilseignern	LaR	0	-	1.529	-	0	-	n/a
Darlehen an Anteilseigner	LaR	0	0	769	769	0	-	3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	LaR	1.117	-	1.206	-	3.337	-	n/a
Derivative finanzielle Vermögenswerte	AFVP&L	20	20	-	-	-	-	2
Gesamt		138.376	20	132.296	769	123.889	-	

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegenüber Anteilseignern, Darlehen an Anteilseigner sowie sonstige finanzielle Vermögenswerte haben im Allgemeinen eine kurze Laufzeit. Daher unterscheiden sich Buchwert und beizulegender Zeitwert nicht.

Beträge in TEUR	Kategorien gemäß IAS 39	Buchwert 31.12.2016	Beizulegender Zeitwert 31.12.2016	Buchwert 31.12.2015	Beizulegender Zeitwert 31.12.2015	Buchwert 31.12.2014	Beizulegender Zeitwert 31.12.2014	Stufe
Verbindlichkeiten								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	OL	57.714	-	71.839	-	59.298	-	n/a
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen*	OL	320.025	320.025	331.277	331.277	210.909	186.167	2
Gesellschafterdarlehen	OL	132.474	327.331	121.704	121.704	186.534	229.804	2
Sonstige Verbindlichkeiten	OL	351	-	2.492	-	5.513	-	n/a
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	AFVP&L	138	138	258	258	378	378	2
Gesamt		510.702	647.494	527.570	453.239	462.632	416.349	

* ohne abgegrenzte Finanzierungsaufwendungen (siehe Anhangangabe 21)

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten haben voraussichtlich eine kurze Laufzeit, daher unterscheiden sich Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nicht.

Der beizulegende Zeitwert der Gesellschafterdarlehen zum 31. Dezember 2016 entspricht in etwa der Bewertung einer unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, bei der ein kennzahlenbasierter Ansatz zur Anwendung kam.

Beträge in TEUR		Nettogewinne / -verluste 2016	Buchwert 31.12.2016	Beizulegender Zeitwert 31.12.2016	Nettogewinne / -verluste 2015	Buchwert 31.12.2015	Beizulegender Zeitwert 31.12.2015	Nettogewinne / -verluste 2014	Buchwert 31.12.2014	Beizulegender Zeitwert 31.12.2014
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39										
- „Loans and Receivables“	LaR	-316	138.356	138.356	-19	132.296	132.296	0	123.889	123.889
- „Other Liabilities“	OL	-53.595	510.564	705.421	-75.145	527.312	527.312	-50.181	462.254	480.782
„Financial Assets and Liabilities at Fair Value through Profit or Loss“	AFVP & L	35	158	158	39	258	258	-1.350	378	378

Die JOST Gruppe verwendet die folgende Hierarchie zur Ermittlung und Angabe des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten nach Bewertungsmethode:

Stufe 1: Notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten

Stufe 2: Inputfaktoren mit Ausnahme von auf Stufe 1 enthaltenen notierten Preisen, die für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit beobachtbar sind – entweder unmittelbar (d. h. als Preis) oder indirekt (d. h. abgeleitet aus Preisen)

Stufe 3: Inputfaktoren für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (nicht beobachtbare Inputfaktoren).

Zwischen den Stufen der Hierarchie beizulegender Zeitwerte wurden in den Jahren 2016, 2015 und 2014 keine Umgliederungen vorgenommen.

Der beizulegende Zeitwert der verzinslichen Darlehen und Ausleihungen wird für die Jahre 2016, 2015 und 2014 unter Berücksichtigung tatsächlicher Zinskurven ermittelt und als Stufe 2 der Hierarchie beizulegender Zeitwerte klassifiziert.

Der beizulegende Zeitwert der Gesellschafterdarlehen zu jedem Bilanzstichtag wurde berechnet, indem die (veränderten) erwarteten zukünftigen Cashflows zu den entsprechenden Marktzinssätzen abgezinst wurden, unter Berücksichtigung des Kreditrisikos des Unternehmen und der Nachrangigkeit des Darlehens.

Die Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten wird in den Anhangangaben 5.14., 14. und 23. beschrieben.

12. Vorräte

Beträge in TEUR	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	43.665	43.381	39.995
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	11.840	13.274	11.411
Fertige Erzeugnisse und Waren	34.910	35.940	35.152
Gesamt	90.415	92.595	86.558

Zum 31. Dezember 2016 wurden Wertminderungen auf Vorräte in Höhe von 12.256 TEUR erfasst (31. Dezember 2015: 14.338 TEUR; 31. Dezember 2014: 13.643 TEUR). Die Gruppe

hat frühere Wertminderungen auf Vorräte in Höhe von 2.082 TEUR rückgängig gemacht, da die entsprechenden Waren verkauft wurden. Sie sind in den Umsatzkosten berücksichtigt.

13. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Vermögenswerte

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich zum Abschlussstichtag auf 90.050 TEUR (2015: 88.382 TEUR; 2014: 77.607 TEUR).

Die Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen haben sich wie folgt verändert:

Beträge in TEUR	2016	2015	2014
Stand zum 1.1.	1.900	2.529	2.006
Zugänge	426	131	844
Inanspruchnahme	-103	-576	-208
Währungs- und sonstige Veränderungen	-111	-184	-112
Stand zum 31.12.	2.112	1.900	2.529

Die Altersstruktur der Forderungen lautet wie folgt:

Beträge in TEUR	Buchwert	Davon am Stichtag weder wertgemindert noch überfällig	Davon am Stichtag nicht wertgemindert, aber überfällig				Davon am Stichtag wertgemindert und überfällig
			bis zu 3 Monate*	3-6 Monate	6-12 Monate	mehr als 12 Monate	
31. Dezember 2016	90.050	77.215	9.004	2.104	1.249	478	2.112
31. Dezember 2015	88.382	73.833	13.067	1.482	0	0	1.900
31. Dezember 2014	77.607	63.910	12.675	1.023	0	0	2.529

* Die Zahlen der Spalte „bis zu 3 Monate“ enthalten sofort fällige Forderungen.

Nicht abgeschriebene, aber zum Bilanzstichtag seit mehr als sechs Monaten überfällige Forderungen sind zwischenzeitlich nahezu vollständig beglichen.

Zum 31. Dezember 2016 waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2.112 TEUR wertgemindert (2015: 1.900 TEUR; 2014: 2.529 TEUR). Die Altersstruktur dieser Forderungen lautet wie folgt:

Beträge in TEUR	Gesamt	bis zu 6 Monate	mehr als 6 Monate
31. Dezember 2016	2.112	515	1.597
31. Dezember 2015	1.900	314	1.586
31. Dezember 2014	2.529	294	2.235

Zum Berichtsstichtag sind alle Forderungen innerhalb eines Jahres fällig. Zudem gibt es keine Anhaltspunkte dafür, dass die Schuldner in Bezug auf Forderungen aus Lieferungen und

Leistungen, die weder überfällig noch wertgemindert sind, ihren Verpflichtungen nicht nachkommen.

Sonstige Vermögenswerte

Zum Ende des Jahres beliefen sich die sonstigen Vermögenswerte auf 6.392 TEUR (2015: 8.267 TEUR; 2014: 6.655 TEUR). Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte bestehen aus Ansprüchen aus Rückdeckungsversicherungen (2016: 80 TEUR; 2015: 76 TEUR; 2014: 72 TEUR). Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte setzen sich hauptsächlich zusammen aus Umsatzsteuerforderungen (2016: 2.340 TEUR; 2015: 4.576 TEUR; 2014: 4.090 TEUR), aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (2016: 2.289 TEUR; 2015: 1.868 TEUR; 2014: 1.229 TEUR) und Steuererstattungsansprüchen aus laufender Geschäftstätigkeit (2016: 722 TEUR; 2015: 966 TEUR; 2014: 1.113 TEUR). Der verbleibende Betrag besteht aus einer großen Anzahl einzeln betrachtet unwesentlicher Posten bei Tochterunternehmen. Im Berichtsjahr wies die Gesellschaft keine Verluste aus sonstigen Vermögenswerten aus. Die sonstigen Vermögenswerte beinhalten zu den jeweiligen Berichtsstichtagen keine überfälligen Posten. Aufgrund des kurzfristigen Charakters weicht der beizulegende Zeitwert zu den Bilanzstichtagen nicht wesentlich vom Buchwert ab.

14. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten hauptsächlich Überzahlungen an Lieferanten in Höhe von 532 TEUR (2015: 383 TEUR; 2014: 576 TEUR) sowie Einlagen in Höhe von 296 TEUR (2015: 306 TEUR; 2014: 151 TEUR).

Die zukünftige Zinsvolatilität wird mit vier Zinsswaps sowie drei Zinscaps abgesichert (siehe auch Anhangangabe 23). Insgesamt betrachtet haben die Zinscaps zum 31. Dezember 2016 (Mark-to-Market-Bewertung) einen positiven beizulegenden Zeitwert von 20 TEUR (2015: 0 TEUR; 2014: 0 TEUR), der in der Bilanz unter sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte ausgewiesen wird. Zum 31. Dezember 2016 waren etwa 51 % (2015: 9 %; 2014: 33 %) der Verbindlichkeiten im Rahmen von vorrangigen Darlehen durch diese derivativen Finanzinstrumente abgesichert. Einzelheiten zu den Laufzeiten von Krediten siehe Anhangangabe 19.

15. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Beträge in TEUR	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	37.288	33.564	36.365
Bankwechsel	9.901	6.846	6.580
Gesamt	47.189	40.410	42.945

Die Entwicklung und Verwendung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wird in der Konzern-Kapitalflussrechnung ausgewiesen.

16. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der JOST Gruppe von 25 TEUR wurde vollständig einbezahlt und ist gegenüber den Vorjahren unverändert. Bei der Gründung der Gesellschaft entfiel das gezeichnete Kapital auf einen einzigen Anteil im Nennwert von 25 TEUR.

Die Kapitalrücklage ergibt sich aus zusätzlichen Zahlungen der Anteilseigner.

Die Gewinnrücklagen beinhalten den Nettoverlust in der Berichtsperiode von -15.174 TEUR (2015: Nettoverlust von -52.069 TEUR; 2014: Nettogewinn von 28.295 TEUR) sowie den Bilanzverlust aus den vorangegangenen Jahren.

Das sonstige Ergebnis für das Geschäftsjahr 2016, das in den sonstigen Rücklagen in Höhe von -1.724 TEUR ausgewiesen ist, beinhaltet Währungsumrechnungsdifferenzen ausländischer Geschäftsbetriebe von 3.027 TEUR, Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen in Höhe von -6.787 TEUR sowie sich daraus ergebende latente Steuern von 2.036 TEUR. Nicht realisierte Gewinne/Verluste aus Währungsumrechnungsdifferenzen ausländischer Geschäftsbetriebe, die derzeit in den sonstigen Rücklagen im Eigenkapital erfasst sind, könnten bei Veräußerung eines ausländischen Geschäftsbetriebs gemäß IAS 21 in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden.

Im Geschäftsjahr 2014 hat die Gruppe einen Verlust aus dem Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen in Höhe von 18 TEUR direkt im Eigenkapital erfasst (siehe Anhangangabe 3.2.).

17. Pensionsverpflichtungen

Einige der Unternehmen der JOST Gruppe, insbesondere in Deutschland, haben für ihre Mitarbeiter Pensionspläne eingerichtet. Zum 31. Dezember 2016 beliefen sich die leistungsorientierten Verpflichtungen, gemäß IAS 19 mit einem Abzinsungssatz von 1,5 % ermittelt, insgesamt auf 69.305 TEUR. Diese Verpflichtungen waren nicht durch zugrunde liegendes Planvermögen abgedeckt. Der Großteil dieser Pensionsverpflichtungen leitet sich aus einem nicht kapitalgedeckten Pensionsplan für die Mitarbeiter der JOST-Werke Deutschland GmbH ab (JOST Versorgungsordnung). Obwohl dieser Pensionsplan 1977 eingerichtet und für Neuaufnahmen im Jahr 1992 geschlossen wurde, gilt er weiterhin für aktive Mitarbeiter, frühere Mitarbeiter und Pensionäre des Unternehmens, die vor Schließung des Plans Pensionszusagen erhalten hatten. Dieser Pensionsplan sieht eine Pension bei Erreichung eines bestimmten Lebensalters vor sowie eine Einmalzahlung bei Invalidität und eine Hinterbliebenenversorgung. Alle Zahlungen hängen von der Anzahl der Dienstjahre bei der Gruppe ab sowie vom

monatlichen Bruttogehalt bei Ablauf des Beschäftigungsverhältnisses des Mitarbeiters. Außerdem leisten einige unserer Konzernunternehmen für ihre Mitarbeiter Beiträge an externe Versorgungsträger. Beispielsweise beteiligen sich unsere britischen Unternehmen an einem Pensionsplan, bei dem das Unternehmen zusätzlich zu den Beiträgen des Mitarbeiters bestimmte gesetzliche Beiträge leistet. Das Planvermögen wird von Rückdeckungsversicherern verwaltet und Zahlungen erfolgen jährlich. Neubewertungen, die sich aus Differenzen zwischen den berechneten voraussichtlichen Änderungen und den tatsächlichen Änderungen der Mitarbeiterzahl und den Berechnungsannahmen ergeben, werden in der Periode, in der sie entstehen, vollständig erfasst. Sie werden im sonstigen Ergebnis in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen.

Beträge in TEUR	Leistungsorientierte Verpflichtung	Planvermögen	Gesamt
Stand zum 1.1.2014	52.335	-6.176	46.159
Laufender Dienstzeitaufwand	2.014	0	2.014
Zinsaufwand	1.735	-105	1.630
Neubewertung der Verpflichtung	15.978	-347	15.631
<i>davon: erfahrungsbedingte Berichtigungen</i>	-961	0	-961
<i>davon: Änderungen der demographischen Annahmen</i>	0	0	0
<i>davon: Änderungen der finanziellen Annahmen</i>	16.939	0	16.939
<i>davon: Erträge aus Planvermögen</i>	0	-347	-347
Gezahlte Versorgungsleistungen	-1.380	0	-1.380
Arbeitgeberbeiträge	0	-194	-194
Stand zum 31.12.2014	70.682	-6.822	63.860
Laufender Dienstzeitaufwand	2.045	0	2.045
Zinsaufwand	1.178	-150	1.028
Neubewertung der Verpflichtung	-10.408	6	-10.402
<i>davon: erfahrungsbedingte Berichtigungen</i>	-1.976	0	-1.976
<i>davon: Änderungen der demographischen Annahmen</i>	0	0	0
<i>davon: Änderungen der finanziellen Annahmen</i>	-8.432	0	-8.432
<i>davon: Erträge aus Planvermögen</i>	0	6	6
Gezahlte Versorgungsleistungen	-1.260	519	-741
Arbeitgeberbeiträge	0	-167	-167
Stand zum 31.12.2015	62.237	-6.614	55.623
Laufender Dienstzeitaufwand	474	0	474
Zinsaufwand	1.360	-149	1.211
Neubewertung der Verpflichtung	6.908	-121	6.787
<i>davon: erfahrungsbedingte Berichtigungen</i>	-412	0	-412
<i>davon: Änderungen der demographischen Annahmen</i>	0	0	0
<i>davon: Änderungen der finanziellen Annahmen</i>	7.320	0	7.320
<i>davon: Erträge aus Planvermögen</i>	0	-121	-121
Gezahlte Versorgungsleistungen	-1.674	145	-1.529
Arbeitgeberbeiträge	0	-167	-167
Stand zum 31.12.2016	69.305	-6.906	62.399

Beiträge in TEUR	2016	2015	2014
Erfasste Rückstellung (nicht finanzierte Pensionsverpflichtung)	62.399	55.623	63.860
Finanzierte Pensionsverpflichtung	6.906	6.614	6.822
Pensionsverpflichtungen Gesamt	69.305	62.237	70.682
Pensionsverpflichtungen Gesamt	69.305	62.237	70.682
Abzüglich Planvermögen	-6.906	-6.614	-6.822
Buchwert (entspricht Unterfinanzierung)	62.399	55.623	63.860
Erstattungsansprüche	80	76	72
Erwarteter Ertrag			
In der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesener Aufwand	1.684	3.071	3.643
bestehend aus			
Dienstzeitaufwand	474	2.045	2.014
Zinserträge	1.360	1.178	1.735
Zinserträge aus Planvermögen	-149	-150	-105
Zinserträge aus Erstattungsansprüchen	-1	-2	-1
Gesamt	1.684	3.071	3.643

Zudem sind im Geschäftsjahr 2016 für die Gesellschaft Aufwendungen für Arbeitgeberbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung in Höhe von 2.724 TEUR angefallen (2015: 2.555 TEUR; 2014: 2.433 TEUR).

Die leistungsorientierte Verpflichtung und der beizulegende Zeitwert des Planvermögens entwickelten sich wie folgt:

Beträge in TEUR	2016	2015	2014
Im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen aus Neubewertungen	6.787	-10.402	15.631
Änderungen der leistungsorientierten Verpflichtung im Geschäftsjahr			
Stand zum 1.1.	62.237	70.682	52.335
Laufender Dienstzeitaufwand	474	2.045	2.014
Zinsaufwand	1.360	1.178	1.735
Neubewertung der Verpflichtung	6.908	-10.408	15.978
Gezahlte Versorgungsleistungen	-1.674	-1.260	-1.380
Stand zum 31.12.	69.305	62.237	70.682
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens			
Stand zum 1.1.	6.614	6.822	6.176
Zinserträge	149	150	105
Erträge aus Planvermögen	121	-6	347
Arbeitgeberbeiträge	167	167	194
Gezahlte Versorgungsleistungen	-145	-519	0
Stand zum 31.12.	6.906	6.614	6.822

Das Planvermögen betrifft nur Deutschland und beinhaltet zu 100 % (2015: 100 %; 2014: 100 %) Rückdeckungsversicherungen mit garantierten Renditen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Der Gesamtbetrag der in der Gesamtergebnisrechnung erfassten Aufwendungen war in den Verwaltungskosten enthalten.

Beizulegender Zeitwert der Erstattungsansprüche			
Beträge in TEUR	2016	2015	2014
Stand zum 1.1.	76	72	65
Zinserträge	1	2	1
Arbeitgeberbeiträge	3	2	6
Versorgungszahlungen	0	0	0
Stand zum 31.12. (beizulegender Zeitwert)	80	76	72

Dies bezieht sich auf Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungspolice, die aufgrund eines fehlenden Insolvenzschutzes nicht als Planvermögen gelten. Die Erstattungsansprüche sind daher auf der Aktivseite der Bilanz unter den sonstigen langfristigen Vermögenswerten ausgewiesen.

Die folgenden wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen wurden getroffen:

Annahmen	2016	2015	2014
Abzinsungssatz	1,5%	2,2%	1,7%
Pensionssteigerungen	2,0%	2,0%	2,5%
Zukünftige Gehaltssteigerungen	2,0%	2,0%	1,5%

Für die biometrischen Berechnungen in Deutschland werden die Richttafeln 2005G von Heubeck zugrunde gelegt. Ansonsten basiert die zugrunde liegende Sterbewahrscheinlichkeit auf Statistiken und historischen Daten in den jeweiligen Ländern. Die Mitarbeiterfluktuation wurde mit 0 % angesetzt, da viele der Begünstigten nicht mehr aktiv beschäftigt sind.

Sensitivität der leistungsorientierten Verpflichtung in Bezug auf Änderungen der gewichteten grundlegenden Annahmen:

2016:

	Änderung der Annahmen	Zunahme der Annahmen	Abnahme der Annahmen
Abzinsungssatz	0,5%	Abnahme um 7,9 %	Zunahme um 9,0 %
Gehaltssteigerungsrate	0,5%	Zunahme um 1,3 %	Abnahme um 1,3 %
Rentensteigerungsrate	0,5%	Zunahme um 6,3 %	Abnahme um 5,7 %
Lebenserwartung	1 Jahr	Zunahme um 4,1 %	Abnahme um 3,7 %

2015:

	Änderung der Annahmen	Zunahme der Annahmen	Abnahme der Annahmen
Abzinsungssatz	0,5%	Abnahme um 7,5 %	Zunahme um 8,6 %
Gehaltssteigerungsrate	0,5%	Zunahme um 1,3 %	Abnahme um 1,3 %
Rentensteigerungsrate	0,5%	Zunahme um 6,0 %	Abnahme um 5,4 %
Lebenserwartung	1 Jahr	Zunahme um 3,8 %	Abnahme um 3,5 %

2014:

	Änderung der Annahmen	Zunahme der Annahmen	Abnahme der Annahmen
Abzinsungssatz	0,5%	Abnahme um 8,3 %	Zunahme um 9,4 %
Gehaltssteigerungsrate	0,5%	Zunahme um 1,5 %	Abnahme um 1,5 %
Rentensteigerungsrate	0,5%	Zunahme um 6,5 %	Abnahme um 5,8 %

Die vorstehenden Sensitivitätsanalysen basieren auf der Änderung einer Annahme, wobei alle anderen Annahmen konstant gehalten werden. In der Praxis ist dies unwahrscheinlich und Änderungen bei einigen Annahmen können korrelieren. Bei der Berechnung der Sensitivität der leistungsorientierten Verpflichtung im Hinblick auf wesentliche versicherungsmathematische Annahmen wurde dieselbe Methode angewandt wie bei der Berechnung der bilanzierten Pensionsverpflichtungen (Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung, berechnet nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren zum Ende der Berichtsperiode).

Analyse der erwarteten Fälligkeit von nicht abgezinsten Pensionsleistungen:

2016:

Beträge in TEUR	Bis 1 Jahr	1 bis 2 Jahre	2 bis 5 Jahre	5 bis 10 Jahre	Gesamt
	1.744	4.341	6.163	13.099	25.347

2015:

Beträge in TEUR	Bis 1 Jahr	1 bis 2 Jahre	2 bis 5 Jahre	5 bis 10 Jahre	Gesamt
	1.887	1.815	8.512	12.688	24.902

2014:

Beträge in TEUR	Bis 1 Jahr	1 bis 2 Jahre	2 bis 5 Jahre	5 bis 10 Jahre	Gesamt
	1.630	1.777	8.562	12.477	24.446

Voraussichtliche nicht abgezinste Pensionsleistungen über zehn Jahre sind in der Tabelle nicht aufgeführt.

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung beträgt 17 Jahre (2015: 17 Jahre; 2014: 18 Jahre).

Die erwarteten Beiträge zum Planvermögen und Erstattungsansprüche für das Geschäftsjahr mit Ende 31. Dezember 2017 liegen bei 46 TEUR (2016: 169 TEUR; 2015: 196 TEUR).

18. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

Beträge in TEUR	Gewährleistungen	Provisionen und Boni	Rechtliche Ansprüche	Personal und sonstige Kosten	Gesamt
Stand zum 1.1.2016	3.660	5.179	109	3.637	12.585
davon kurzfristig	2.269	5.170	109	3.548	11.096
davon langfristig	1.391	9	0	89	1.489
Zugänge	1.377	5.490	2.235	5.150	14.252
Inanspruchnahme	-1.290	-5.086	0	-1.800	-8.176
Auflösung	-20	-96	0	-299	-415
Aufzinsung	0	0	0	7	7
Währungs- und sonstige Veränderungen	438	-895	7	147	-303
Stand zum 31.12.2016	4.165	4.592	2.351	6.842	17.950
davon kurzfristig	3.282	4.592	2.351	4.733	14.958
davon langfristig	883	0	0	2.109	2.992

Beträge in TEUR	Gewährleistungen	Provisionen und Boni	Rechtliche Ansprüche	Personal und sonstige Kosten	Gesamt
Stand zum 1.1.2015	4.377	4.223	809	4.985	14.394
davon kurzfristig	3.057	4.223	809	4.397	12.486
davon langfristig	1.320	0	0	588	1.908
Zugänge	832	5.048	0	1.896	7.776
Inanspruchnahme	-1.301	-3.840	-658	-888	-6.687
Auflösung	-389	-383	-42	-2.352	-3.166
Aufzinsung	0	0	0	5	5
Währungs- und sonstige Veränderungen	141	131	0	-9	263
Stand zum 31.12.2015	3.660	5.179	109	3.637	12.585
davon kurzfristig	2.269	5.170	109	3.548	11.096
davon langfristig	1.391	9	0	89	1.489

Beträge in TEUR	Gewährleistungen	Provisionen und Boni	Rechtliche Ansprüche	Personal und sonstige Kosten	Gesamt
Stand zum 1.1.2014	2.470	3.160	467	6.103	12.200
davon kurzfristig	1.991	3.160	467	4.567	10.185
davon langfristig	479	0	0	1.536	2.015
Zugang durch Änderungen des Konsolidierungskreises	640	0	0	27	667
Zugänge	1.823	3.044	558	975	6.400
Inanspruchnahme	-522	-1.919	-216	-1.915	-4.572
Auflösung	-132	-89	0	-184	-405
Aufzinsung	0	0	0	141	141
Währungs- und sonstige Veränderungen	97	27	0	-162	-38
Stand zum 31.12.2014	4.377	4.223	809	4.985	14.394
davon kurzfristig	3.057	4.223	809	4.397	12.486
davon langfristig	1.320	0	0	588	1.908

Gewährleistungen

Aufgrund von Erfahrungswerten wurde diese Rückstellung für Produkte gebildet, die in vorherigen Rechnungsperioden verkauft wurden. Die Gewährleistungen sind auf kostenlose Reparaturen und Ersatzlieferungen beschränkt. Die Gewährleistungsrückstellung ist innerhalb von zwei Jahren fällig.

Provisionen und Boni

Rückstellungen für Verkaufsvorgänge beinhalten hauptsächlich voraussichtliche Boni und Provisionen, die Vertragspartnern im Berichtsjahr oder früher gewährt wurden, aber erst in Folgejahren ausbezahlt werden. Bonuszahlungen hängen von der endgültigen Vereinbarung mit den Kunden ab.

Rechtliche Ansprüche

Für Risiken aus Rechtsansprüchen wurden Rückstellungen gebildet.

Personal und sonstige Kosten

Die Rückstellungen für Personalkosten beinhalten hauptsächlich Jubiläumsgelder sowie Bonuszahlungen. Die durchschnittliche Laufzeit der Jubiläumsgeldverpflichtungen beträgt 15 Jahre. Bonuszahlungen hängen von der endgültigen Genehmigung der Geschäftsleitung ab.

19. Finanzielle Verbindlichkeiten

Die folgende Übersicht zeigt die Restlaufzeiten der finanziellen Verbindlichkeiten und derivativen Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2016. Die nicht abgezinsten vertraglichen Mittelabflüsse lauten wie folgt:

Beträge in TEUR	Bis 1 Jahr	Über 1 Jahr bis 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre	Gesamt
Finanzielle Verbindlichkeiten	79.838	100.187	1.706.352	1.886.377
Derivate	138	0	0	138
Gesamt	79.976	100.187	1.706.352	1.886.515

Die festen Mittelabflüsse (ohne Gesellschafterdarlehen) im Laufe des nächsten Jahres belaufen sich auf 6.000 TEUR und bestehen im Wesentlichen aus Tilgungen des vorrangigen Darlehens; die erwarteten Mittelabflüsse im Zusammenhang mit Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen liegen bei 57.714 TEUR (Anhangangabe 22.) und die variablen Mittelabflüsse werden voraussichtlich 15.771 TEUR betragen. Die erwarteten Mittelabflüsse (ohne Gesellschafterdarlehen) im Zeitraum von einem Jahr bis zu fünf Jahren belaufen sich auf fixe 41.000 TEUR an Tilgungen für das vorrangige Darlehen und variable 59.187 TEUR für Zinszahlungen. Die festen Mittelabflüsse (ohne Gesellschafterdarlehen) im Zeitraum von über fünf Jahren ergeben sich im Wesentlichen aus Tilgungen des vorrangigen Darlehens in Höhe von 273.023 TEUR. Die variablen Mittelabflüsse im Zeitraum ab fünf Jahren sind Zinszahlungen in Höhe von 13.786 TEUR.

Im Hinblick auf die Gesellschafterdarlehen sind in den vorstehenden Tabellen die nicht abgezinsten Mittelabflüsse gemäß vertraglicher Fälligkeit für Zeiträume von über fünf Jahren in Höhe von 1.419.543 TEUR dargestellt. Basierend auf Schätzungen zu jedem Bilanzstichtag

wird die Gruppe jedoch nicht in der Lage sein, diese Verpflichtung (einschließlich aufgelaufener Zinsen) bei Fälligkeit vollständig zu erfüllen und würde daher von der Nachrangvereinbarung Gebrauch machen (siehe Anhangangabe 20.). Den Schätzungen zu jedem Bilanzstichtag zufolge müsste die Gruppe sämtliche überschüssige Liquidität beginnend ab den Rechnungsperioden nach fünf Jahren zur teilweisen Erfüllung der Verpflichtungen aus den Gesellschafterdarlehen einsetzen.

Nicht abgezinste Mittelabflüsse zum 31. Dezember 2015:

Beträge in TEUR	Bis 1 Jahr	Über 1 Jahr bis 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre	Gesamt
Finanzielle Verbindlichkeiten	101.750	96.745	1.423.080	1.621.575
Derivate	132	126	0	258
Gesamt	101.882	96.871	1.423.080	1.621.833

Nicht abgezinste Mittelabflüsse zum 31. Dezember 2014:

Beträge in TEUR	Bis 1 Jahr	Über 1 Jahr bis 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre	Gesamt
Finanzielle Verbindlichkeiten	71.072	528.147	1.178.895	1.778.114
Derivate	170	291	0	461
Gesamt	71.242	528.438	1.178.895	1.778.575

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch vorrangige Grundschulden und die Verpfändung folgender Vermögenswerte besichert:

Ist die Gesellschaft nicht in der Lage, ihre Verpflichtungen aus den Darlehensverträgen zu erfüllen, haben die Kreditgeber Anspruch auf den Erlös aus der Liquidation der Vermögenswerte.

Beträge in TEUR	2016	2015	2014
Sachanlagen	24.205	24.613	25.517
Immaterielle Vermögenswerte	25.552	28.587	33.138
Bankguthaben	3.992	6.509	11.718
Forderungen gegenüber Kunden	32.257	32.454	29.355
Gesamt	86.006	92.163	99.728

20. Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern

Zum 21. Dezember 2015 wurde das Gesellschafterdarlehen A (einschließlich aufgelaufener Zinsen) in voller Höhe vorzeitig zurückgezahlt. Zudem wurde das Gesellschafterdarlehen C (einschließlich aufgelaufener Zinsen) in Höhe von 52.796 TEUR vorzeitig zurückgezahlt. In diesem Zusammenhang wurde die Laufzeit des Gesellschafterdarlehens B um weitere fünf Jahre verlängert. Das Gesellschafterdarlehen C (einschließlich aufgelaufener Zinsen) wurde im Jahr 2016 vorzeitig um 4.862 TEUR reduziert (davon 2.956 TEUR durch Barausgleich und 1.906 TEUR durch Aufrechnung).

Die folgende Tabelle zeigt die aktuellen Konditionen der Gesellschafterdarlehen:

	Anfänglicher Nennbetrag in TEUR	Zinssatz	Laufzeitende
Gesellschafterdarlehen B	80.000	14,375%	28.08.2023
Gesellschafterdarlehen C	93.400	7,50%	27.08.2038

Die Zinsen auf Gesellschafterdarlehen werden bis zur Fälligkeit dem Darlehen zugeschlagen.

Der Darlehensgeber der Gesellschafterdarlehen hatte eingewilligt, dass Zahlungen ausschließlich aus frei verfügbaren Mitteln in einer bestimmten Rangfolge erfolgen dürfen. Um eine Überschuldung der Gesellschaft im Sinne von Paragraph 19 (2) Satz 1, Insolvenzordnung zu vermeiden, vereinbarten die Parteien, dass die Ansprüche des Darlehensgebers gegen die Gesellschaft auf Rückzahlung der Darlehen und auf Zahlung von Zinsen im Falle der Eröffnung eines Insolvenzverfahrens nachgeordnet werden und in der Rangfolge hinter den sonstigen Forderungen und Ansprüchen stehen.

21. Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen

Am 18. Dezember 2015 wurde mit einem Bankenkonsortium eine Änderung des vorrangigen Kreditrahmenvertrags (Senior Facilities Agreement) unterzeichnet, durch die sich wesentliche Bedingungen des Vertrags änderten.

Auf Grundlage dieses geänderten Senior Facilities Agreement kann die JOST Gruppe Kredit A in Höhe von 50.000 TEUR, Kredit B1 in Höhe von 262.965 TEUR und Kredit B2 in Höhe von 10.602 TUSD in Anspruch nehmen. Zudem steht der JOST Gruppe ein revolvingender Kredit in Höhe von 50.000 TEUR zur Finanzierung des operativen Geschäfts zur Verfügung. Zusätzlich zu diesen Krediten wurde ein nicht zweckgebundener Kredit in Höhe von 40.000 TEUR gewährt. Einzelheiten zu den Laufzeiten von Krediten siehe Anhangangabe 19.

Alle Kredite im Rahmen des geänderten Senior Facilities Agreement unterliegen einer variablen Verzinsung. Die Gruppe sichert einen Teil des Zinsrisikos über Zinsswaps und Zinscaps ab. Weitere Einzelheiten siehe Anhangangaben 14. und 23.

In der folgenden Tabelle sind die Darlehen im Rahmen des geänderten Senior Facilities Agreement zum 31. Dezember 2016 aufgeführt:

Beträge in TEUR		31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014
Vorrangige Darlehen	Fazilität A	47.000	50.000	28.862
	Fazilität B1	262.965	262.965	15.985
	Fazilität B2	10.058	9.738	74.147
	Fazilität C1	0	0	15.994
	Fazilität C2	0	0	74.131
Vorrangiges Darlehen		320.023	322.703	209.119
Investitionen		0	0	1.343
Revolver		0	7.500	0
Sonstige		2	1.074	447
Verzinsliche Darlehen		320.025	331.277	210.909
Abgegrenzte Finanzierungsaufwendungen		0	0	-841
Gesamt		320.025	331.277	210.068

Da die Bedingungen des geänderten Senior Facilities Agreement sich wesentlich geändert haben, wurde die Anpassung als Tilgung der ursprünglichen finanziellen Verbindlichkeit ausgewiesen und eine neue finanzielle Verbindlichkeit erfasst. Daher wurden zuvor abgegrenzte Finanzierungsaufwendungen im Jahr 2015 als Aufwand erfasst. Im Laufe der Refinanzierung angefallene Kosten wurden als Teil des Gewinns oder Verlusts des Vorjahres berücksichtigt. Die Refinanzierungskosten beliefen sich im Jahr 2015 auf 7.001 TEUR.

Im Geschäftsjahr leistete die Gruppe Darlehensrückzahlungen in Höhe von 10.500 TEUR (2015: 0 TEUR; 2014: 11.715 TEUR) und Zinszahlungen in Höhe von 16.903 TEUR (2015: 8.162 TEUR; 2014: 9.364 TEUR).

22. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Die zum Berichtsstichtag ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und werden innerhalb eines Monats beglichen. Daher entspricht der beizulegende Zeitwert dem Buchwert. Zum Ende des Jahres beliefen sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf 57.714 TEUR (2015: 71.839 TEUR; 2014: 59.298 TEUR).

Die sonstige Verbindlichkeiten lagen bei 21.399 TEUR (2015: 19.939 TEUR; 2014: 20.807 TEUR). Sie beinhalten im Wesentlichen Leistungen an Arbeitnehmer von 12.260 TEUR (2015: 12.040 TEUR; 2014: 7.958 TEUR) und sonstige Verbindlichkeiten aus Sozialversicherungsbeiträgen von 1.768 TEUR (2015: 1.465 TEUR; 2014: 3.161 TEUR). Zudem sind in den sonstigen Verbindlichkeiten Umsatzsteuerverbindlichkeiten in Höhe von 849 TEUR

enthalten (2015: 923 TEUR; 2014: 645 TEUR) sowie Lohnsteuern in Höhe von 942 TEUR (2015: 734 TEUR; 2014: 617 TEUR).

23. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten hauptsächlich Überzahlungen von Kunden in Höhe von 351 TEUR (2015: 1.922 TEUR; 2014: 0 TEUR).

Die zukünftige Zinsvolatilität wird mit vier Zinsswaps sowie drei Zinsscaps abgesichert (siehe auch Anhangangabe 14). Insgesamt betrachtet haben die Zinsswaps zum 31. Dezember 2016 (Mark-to-Market-Bewertung) einen negativen beizulegenden Zeitwert von 138 TEUR (2015: 258 TEUR; 2014: 378 TEUR), der in der Bilanz unter sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ausgewiesen wird. Zum 31. Dezember 2016 waren etwa 51 % (2015: 9 %; 2014: 33 %) der Verbindlichkeiten im Rahmen von vorrangigen Darlehen durch diese derivativen Finanzinstrumente abgesichert. Einzelheiten zu den Laufzeiten von Krediten siehe Anhangangabe 19.

24. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen der Gruppe belaufen sich auf 39.678 TEUR (2015: 40.386 TEUR; 2014: 34.905 TEUR) und beinhalten auch Zahlungsverpflichtungen im Rahmen von Leasing- und Mietverträgen. Hierzu zählen finanzielle Verpflichtungen von 29.498 TEUR (2015: 28.513 TEUR; 2014: 25.492 TEUR) im Rahmen von Leasing- und Mietverträgen hauptsächlich im Zusammenhang mit der Produktionsstätte in Polen, zwei Roboter-Schweißanlagen, IT-Systemen, verschiedenen Gabelstaplern und Pkw. Diese Zahlungsverpflichtungen sind im Allgemeinen Mindestleasingverpflichtungen. Zum 31. Dezember 2016 lagen die Laufzeiten der Leasingverträge bei bis zu zehn Jahren. Die Gesellschaft hat am Ende der Laufzeit der Leasingverträge keine Option zum Erwerb der Vermögenswerte. Durch die Leasingverträge wird die Gesellschaft hinsichtlich der Investitionsausgaben entlastet. Die Gesellschaft hat im Jahr 2016 Miet- und Leasingaufwendungen in Höhe von 9.584 TEUR ausgewiesen (2015: 7.942 TEUR; 2014: 6.773 TEUR).

Für die kommenden Jahre geht die Gruppe von den folgenden Mindestleasingzahlungen aus nicht kündbaren Miet- und Leasingverträgen aus.

Beträge in TEUR	1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre	Gesamt
2016	7.080	15.936	6.482	29.498
2015	6.272	16.191	6.049	28.513
2014	5.389	13.244	6.859	25.492

25. Umsatzerlöse

Die Konzernumsatzerlöse, aufgegliedert nach Herkunft des Umsatzes, stellen sich wie folgt dar:

Beträge in TEUR	2016	2015	2014
Europa	420.920	420.987	336.064
Nordamerika	109.792	129.908	94.359
Südafrika und Australien	42.159	42.297	43.658
Asien	61.076	56.608	42.213
Gesamt	633.947	649.800	516.294

Umsatzerlöse ergeben sich hauptsächlich aus dem Verkauf von Produkten.

Mercedes-Benz TrailerAxleSystems wird seit dem 18. Dezember 2014 in der JOST Gruppe konsolidiert. Unter der Annahme des Abschlusses dieses Unternehmenszusammenschlusses am 1. Januar 2014 wäre der Konzernumsatz um etwa 74.100 TEUR und das Nettoergebnis um 3.100 TEUR höher ausgefallen. Diese Pro-forma-Angabe dient lediglich der Vergleichbarkeit. Sie stellt nicht zwangsläufig tatsächliche Umsätze dar, die bei einem Abschluss der Fusion am 1. Januar 2014 getätigt worden wären und sie ist kein Indikator für zukünftige Umsätze und das zukünftige Nettoergebnis.

26. Umsatzkosten

Die Umsatzkosten setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen: Materialaufwand in Höhe von -338.780 TEUR (2015: -362.236 TEUR; 2014: -274.039 TEUR), Personalaufwand von -59.868 TEUR (2015: -60.341 TEUR; 2014: -50.778 TEUR), Abschreibungen auf Sachanlagen von -8.271 TEUR (2015: -7.102 TEUR; 2014: -6.200 TEUR), Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte von -150 TEUR (2015: -2.453 TEUR; 2014: -579 TEUR). Sie werden kompensiert durch Wertminderungsaufholungen auf Vorräte in Höhe von 2.082 TEUR (2015: -695 TEUR Wertminderung; 2014: -913 TEUR Wertminderung).

27. Vertriebsaufwendungen

Die Vertriebsaufwendungen setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen: Personalaufwand in Höhe von -25.880 TEUR (2015: -25.664 TEUR; 2014: -22.356 TEUR), Abschreibungen auf Sachanlagen von -3.131 TEUR (2015: -2.753 TEUR; 2014: -2.129 TEUR), Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte von -22.990 TEUR (2015: -26.188 TEUR; 2014: -17.608 TEUR), Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte von 0 TEUR (2015:

2.685 TEUR; 2014: 0 TEUR) und Auflösung der Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 0 TEUR (2015: 0 TEUR; 2014: 63.981 TEUR).

28. Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen setzen sich hauptsächlich zusammen aus Personalaufwand von -7.625 TEUR (2015: -6.745 TEUR; 2014: -5.206 TEUR) und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte von -1.466 TEUR (2015: -1.007 TEUR; 2014: -917 TEUR).

29. Verwaltungsaufwendungen

Die Verwaltungsaufwendungen setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen: Personalaufwand von -25.020 TEUR (2015: -27.359 TEUR; 2014: -22.465 TEUR), bezogene Leistungen von -8.294 TEUR (2015: -12.432 TEUR; 2014: -2.793 TEUR), Miete von -1.131 TEUR (2015: -1.145 TEUR; 2014: -884 TEUR), Versicherungen von -1.766 TEUR (2015: -1.702 TEUR; 2014: -1.441 TEUR), Abschreibungen auf Sachanlagen von -1.164 TEUR (2015: -2.067 TEUR; 2014: -1.614 TEUR), Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte von -4.079 TEUR (2015: -2.323 TEUR; 2014: -1.245 TEUR) und Wertminderungen auf Sachanlagen von 0 TEUR (2015: -85 TEUR; 2014: 0 TEUR).

Der Anstieg der Verwaltungsaufwendungen im Bereich Personal ergab sich aus der Übernahme von Mercedes-Benz TrailerAxleSystems im Dezember 2014. Der Rückgang bei den bezogenen Leistungen ist auf die Rechts- und Beratungskosten im letzten Jahr im Zusammenhang mit dem geplanten Börsengang zurückzuführen.

30. Sonstige Erträge/ sonstige Aufwendungen

Zum Ende des Jahres beliefen sich die sonstigen Erträge auf 7.350 TEUR (2015: 7.140 TEUR; 2014: 2.903 TEUR) und die sonstigen Aufwendungen auf -6.289 TEUR (2015: -2.720 TEUR; 2014: -3.954 TEUR).

In den Jahren 2016, 2015 und 2014 bestehen die sonstigen Erträge hauptsächlich aus Währungsgewinnen. Die sonstigen Aufwendungen betreffen insbesondere Währungsverluste.

31. Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen

Der Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen (1.371 TEUR; 2015: 1.415 TEUR; 2014: 2.683 TEUR) betrifft JOST Brasil Sistemas Automotivos Ltdas.

32. Finanzerträge

Die Finanzerträge setzen sich aus den folgenden Posten zusammen:

Beträge in TEUR	2016	2015	2014
Zinserträge	302	371	1.110
Realisierte und nicht realisierte Währungsgewinne	224	669	1.863
Sonstige Finanzerträge	77	67	1.436
Neubewertung Gesellschafterdarlehen	3.287	0	0
Gesamt	3.890	1.107	4.409

33. Finanzaufwendungen

Die Finanzaufwendungen setzen sich aus den folgenden Posten zusammen:

Beträge in TEUR	2016	2015	2014
Zinsaufwendungen	-37.322	-33.932	-32.025
Realisierte und nicht realisierte Währungsverluste	-1.441	-535	-1.544
Sonstige Finanzaufwendungen	-349	-11.205	-313
Verluste aus der Ausbuchung von Gesellschafterdarlehen	0	-30.909	0
Neubewertung Gesellschafterdarlehen	0	0	-17.649
Gesamt	-39.112	-76.581	-51.531

Zinsaufwendungen in Höhe von 1.188 TEUR (2015: 1.033 TEUR; 2014: 1.895 TEUR) ergeben sich hauptsächlich durch Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern und zudem aus Zinsaufwendungen für leistungsorientierte Verpflichtungen und Jubiläumsgeldverpflichtungen. Die sonstigen finanziellen Aufwendungen des Jahres 2015 enthalten im Wesentlichen im Rahmen der Refinanzierung Ende 2015 angefallene Kosten, sowie die Ablösung von zuvor amortisierten Kosten der vorherigen Finanzierung (siehe Anhangangabe 21.).

34. Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer

Die Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer setzen sich aus den folgenden Posten zusammen:

Beträge in TEUR	2016	2015	2014
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	-102.590	-102.716	-85.948
Sozialversicherungsbeiträge*	-15.329	-15.348	-12.843
Pensionsaufwendungen	-474	-2.045	-2.014
Gesamt	-118.393	-120.109	-100.805

*Im Geschäftsjahr 2016 sind für die Gesellschaft Aufwendungen für Arbeitgeberbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung in Höhe von 2.724 TEUR angefallen (2015: 2.555 TEUR; 2014: 2.433 TEUR).

35. Management-Beteiligungsprogramm

Infolge der Restrukturierung der JOST-Gruppe 2011 haben die Investoren ein neues Programm zur Managementbeteiligung eingeführt, das den Plan von 2008 mit Ventinori S.à r.l., Luxemburg, ersetzt. Ventinori S.à r.l., Luxemburg, wurde am 28. Januar 2011 in die Ventinori & Co S.C.A. umgewandelt und änderte am 11. Oktober 2011 die Firmierung in Jost-Global & Co SCA. Der Übergang vom alten auf das neue Managementbeteiligungsprogramm ging nicht mit einer Änderung der Wertverhältnisse der Begünstigten einher. Insbesondere wurde kein beizulegender Zeitwert generiert. Ziel des neuen Programms ist gegenüber dem Plan 2008 unverändert: Belohnungen für die Geschäftsführung und ausgewählte Consultants (zusammen: Begünstigte) für nachhaltige Unternehmensentwicklung und die Generierung von Shareholder Value.

Das Ziel der Investoren besteht in einem erfolgreichen Ausstieg zu einem gegenwärtig noch nicht feststehenden Zeitpunkt, vorzugsweise durch einen Börsengang. Es gibt jedoch auch Alternativwege (beispielsweise den Verkauf der Gesellschaft). In jedem Fall bestehen seitens des Mehrheitsinvestors verschiedene Mitveräußerungsrechte bzw. -pflichten "Drag-Along-" und „Tag-Along“-Rechte gegenüber den Begünstigten, die einen indirekten Eigenkapitalanteil an der JOST-Gruppe halten.

Über A-Shares, C-Shares (Beteiligungszertifikate) und Common Shares halten die Begünstigten verschiedene Anteile an der ehemaligen Ventinori S.à r.l., Luxemburg. Die Anteilsklassen unterschieden sich hinsichtlich der Ergebnisausschüttung bei Ausstiegsereignissen, der garantierten Zinsen und der damit verbundenen Stimmrechte. In Abhängigkeit von den durch die Investoren bei einem Ausstiegsereignis erwirtschafteten Ergebnissen, kann es zu einer zusätzlichen, überproportionalen Ergebnisausschüttung für die Begünstigten kommen (sog. Ratchets). Die Beteiligungsquote der Geschäftsführung beläuft sich auf 23,4 % der Common Shares und 100 % der C-Shares (Genussrechte).

Bis zum Ausstiegsereignis regeln sogenannte "Leaver"-Klauseln die zu ergreifenden Maßnahmen bei einem vorzeitigen Ausstieg eines Begünstigten. In allen "Leaver"-Fällen kann die ehemalige Ventinori S.à r.l., Luxemburg, oder eine benannte Gesellschaft eine Kaufoption auf alle Anteile des ausscheidenden Bezugsberechtigten ausüben. Bei der Ausübung der Kaufoption richtet sich der Abfindungsbetrag nach dem Zeitpunkt sowie dem Grund des Ausscheidens und ergibt sich aus dem beizulegenden Zeitwert der Beteiligung, der Höhe der Einlage und möglicherweise einem zuvor festgelegten Fixbetrag. Etwaige Auszahlungen erfolgen nur im Rahmen eines Ausstiegsereignisses.

In Übereinstimmung mit IFRS 2 erfolgt die Bilanzierung analog zu sogenannten anteilsbasierten Vergütungstransaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente, da in keinem Szenario – weder im Exit- noch bei "Leaver"-Fällen – dem Berichtsunternehmen eine Zahlungsverpflichtung entsteht. Aufgrund der Tatsache, dass die Anteile der Begünstigten auf dem beizulegenden Zeitwert beruhen, besteht zum Gewährungszeitpunkt kein quantifizierbarer Nutzen. Daher erfolgt zu keinem Zeitpunkt eine Aufwandserfassung, weder bei einem Exit noch bei einem Ausscheiden eines Begünstigten.

36. Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen

Abschreibungen und Wertminderungen für das Geschäftsjahr werden in den folgenden Posten der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen:

Beträge in TEUR	Abschreibungen auf/ Wertminderung von Sachanlagen	Abschreibungen auf/ Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten
Umsatzkosten	-8.271	-150
Vertriebsaufwendungen	-3.131	-22.990
<i>davon: Abschreibungen aus PPA*</i>	-2.221	-22.986
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	0	-1.466
Verwaltungsaufwendungen	-1.164	-4.079
Gesamt	-12.566	-28.685

* PPA: Purchase Price Allocation (Kaufpreisallokation)

Abschreibungen und Wertminderungen für das Jahr 2015 werden in den folgenden Posten der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen:

Beträge in TEUR	Abschreibungen auf/ Wertminderung von Sachanlagen	Abschreibungen auf/ Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten
Umsatzkosten	-7.102	-2.453
Vertriebsaufwendungen	-2.753	-28.873
<i>davon: Abschreibungen aus PPA*</i>	-2.380	-26.159
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	0	-1.007
Verwaltungsaufwendungen	-2.067	-2.323
Gesamt	-11.922	-34.656

* PPA: Purchase Price Allocation (Kaufpreisallokation)

Abschreibungen und Wertminderungen für das Jahr 2014 werden in den folgenden Posten der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen:

Beträge in TEUR	Abschreibungen auf/ Wertminderung von Sachanlagen	Abschreibungen auf/ Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten
Umsatzkosten	-6.200	-579
Vertriebsaufwendungen	-2.129	46.373
<i>davon: Abschreibungen aus PPA*</i>	-2.036	-17.459
<i>davon: Wertaufholungen aus PPA*</i>	0	63.981
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	0	-917
Verwaltungsaufwendungen	-1.614	-1.245
Gesamt	-9.943	43.632

* PPA: Purchase Price Allocation (Kaufpreisallokation)

37. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im Konzernabschluss ausgewiesene Ertragsteuern beinhalten die inländische Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie vergleichbare ausländische Steuern. Die Ermittlung erfolgt unter Anwendung der für die einzelnen Unternehmen geltenden Steuervorschriften. Der Gesamtbetrag von -13.084 TEUR (2015: -1.161 TEUR; 2014: -21.940 TEUR) beinhaltet einen latenten Steuerertrag bzw. Steueraufwand aus der Entstehung und Auflösung temporärer Differenzen von -1.143 TEUR (2015: 13.141 TEUR; 2014: -12.300 TEUR), einen latenten Steueraufwand aus der Erfassung von steuerfreien Zuwendungen von -1.303 TEUR (2015: 907 TEUR Ertrag; 2014: 550 TEUR Ertrag) und tatsächlichen Steueraufwendungen auf den Gewinn für das Geschäftsjahr in Höhe von -10.638 TEUR (2015: -15.209 TEUR; 2014: -10.190 TEUR).

Im Geschäftsjahr 2016 leistete die Gruppe Ertragsteuerzahlungen in Höhe von 9.884 TEUR (2015: 18.917 TEUR; 2014: 8.549 TEUR).

38. Anzahl der Mitarbeiter

Im Berichtszeitraum waren durchschnittlich 2.691 Mitarbeiter bei der Gruppe beschäftigt (2015: 2.675 Mitarbeiter; 2014: 2.476 Mitarbeiter). Einzelheiten zum Personalaufwand siehe Anhangangaben 26. bis 29. und 34.

39. Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung wurde gemäß IAS 7 erstellt und stuft die Zahlungsströme ein in Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit, Cashflows aus Investitionstätigkeit und Cashflows aus Finanzierungstätigkeit. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wurde anhand der indirekten Methode ermittelt, während der Cashflow aus Investitionstätigkeit auf Basis der direkten Methode berechnet wurde. Investitionstätigkeit bezieht sich auf den Erwerb und die Veräußerung von langfristigen Vermögenswerten, die nicht in den Zahlungsmitteläquivalenten enthalten sind. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit wird ebenfalls anhand der direkten Methode ermittelt. Zur Finanzierungstätigkeit gehören Aktivitäten, die den Umfang und die Zusammensetzung von Eigenkapitalposten und Ausleihungen der Gesellschaft beeinflussen. Die sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen bestehen hauptsächlich aus abgegrenzten Zinsaufwendungen (2016: 18.918 TEUR; 2015: 11.509 TEUR; 2014: 21.172 TEUR) und Gewinnen aus der Neubewertung der Gesellschafterdarlehen (2016: 3.287 TEUR; 2015: 0 TEUR; 2014: 17.649 TEUR Verluste). In den vorangegangenen Jahren bestanden die zahlungsunwirksamen Aufwendungen im Wesentlichen aus Verlusten aus der Ausbuchung von Gesellschafterdarlehen (2016: 0 TEUR; 2015: 30.909 TEUR; 2014: 0 TEUR) und abgegrenzten Zinsaufwendungen (2016: 18.918 TEUR; 2015: 11.509 TEUR; 2014: 21.172 TEUR).

40. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Tochterunternehmen und das Gemeinschaftsunternehmen der JOST Gruppe sind in Anhangangabe 3.1 aufgeführt.

Die Geschäftsleitung setzt sich aus den folgenden Mitgliedern zusammen, die alle nahestehende Unternehmen und Personen gemäß IAS 24 sind:

Lars Brorsen, cand. oecon., Heubach

Vorsitzender der Geschäftsleitung der Cintinori Holding GmbH, Neu-Isenburg

Dr. Ingenieur Ralf Eichler, Diplom-Ingenieur, Dreieich

Geschäftsführer Technik der Cintinori Holding GmbH, Neu-Isenburg

Christoph Hobo, Diplom-Kaufmann, Frankfurt am Main
Geschäftsführer Finanzen der Cintinori Holding GmbH, Neu-Isenburg (seit 15. Oktober 2016)

Alexander Kleinke, Diplom-Volkswirt, Frankfurt am Main
Geschäftsführer Finanzen der Cintinori Holding GmbH, Neu-Isenburg (bis 15. Oktober 2016)

Die Gesamtvergütung der Geschäftsführer beläuft sich im Berichtszeitraum auf 3.590 TEUR (2015: 3.243 TEUR; 2014: 2.914 TEUR). Die Vergütung setzt sich zusammen aus kurzfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmer von 3.418 TEUR (2015: 3.216 TEUR; 2014: 2.680 TEUR), langfristigen Leistungen an Arbeitnehmer von 150 TEUR (2015: 0 TEUR; 2014: 0 TEUR) und Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses von 22 TEUR (2015: 27 TEUR; 2014: 234 TEUR). Die Pensionsrückstellungen beliefen sich auf 7.652 TEUR (2015: 6.933 TEUR; 2014: 7.401 TEUR).

Lars Brorsen, Alexander Kleinke, Dr. Ralf Eichler, Dr. Klaus-Peter Bleyer, Lindau (Unternehmensberater) und Dirk Schmidt, Diplom-Ingenieur (BA), Königstein (früherer Geschäftsführer der Gesellschaft und nun Unternehmensberater) nehmen am Management-Beteiligungsprogramm teil (siehe Anhangangabe 5.18. und 35. Angaben zu IFRS 2). Da die Investition der am Management-Beteiligungsprogramm teilnehmenden Geschäftsführer auf dem beizulegenden Zeitwert basierte, wurde kein materieller Nutzen gewährt und daher fielen in den Jahren 2016, 2015 und 2014 keine Aufwendungen an.

Im Geschäftsjahr 2016 hat Dr. Bleyer der JOST Gruppe 116 TEUR für Beratungsleistungen in Rechnung gestellt (2015: 140 TEUR; 2014: 140 TEUR). Die von Herrn Schmidt in Rechnung gestellten Beratungsleistungen beliefen sich 2016 auf 200 TEUR (2015: 200 TEUR; 2014: 200 TEUR).

Die folgenden Gesellschaften sind direkte oder indirekte Anteilseigner der Gesellschaft und beherrschen die Gruppe:

- Jantinori 2 S.à r.l., Luxemburg
- Jantinori 1 S.à r.l., Luxemburg
- Cintinori S.à r.l., Luxemburg
- Jost-Global & Co S.C.A., Luxemburg

Jost-Global GP S.à r.l, Luxemburg, Cintinori S.à rl, Luxemburg, Jantinori 1 S.à r.l, Luxemburg und Jantinori 2 S.à r.l, Luxemburg haben auch einen Conseil de Gérance (Geschäftsleitung) mit Entscheidungsbefugnissen, der folgende Mitglieder umfasst:

Danièle Arendt-Michels, Luxemburg

David Konings, Luxemburg

Jan Schönfeld, Frankfurt am Main

Robert Jan Schol, Luxemburg

John Dercksen, Luxemburg

Manfred Wennemer, Bensheim

Prof. Dr. Bernd Gottschalk, Esslingen

Jürgen Schaubel, Baar/Zug, Schweiz

Prof. Dr. Gottschalk und Herr Schaubel berechneten der JOST Gruppe im Jahr 2016 jeweils 43 TEUR für Beratungsleistungen (2015: 43 TEUR; 2014: 43 TEUR). Im Geschäftsjahr 2016 hat Manfred Wennemer der JOST Gruppe 40 TEUR für Beratungsleistungen in Rechnung gestellt (2015: 0 TEUR; 2014: 0 TEUR). Zum 31. Dezember 2016 stehen noch 11 TEUR aus (31. Dezember 2015: 43 TEUR; 31. Dezember 2014: 11 TEUR).

Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen zum 31. Dezember 2016

Beträge in TEUR	Erlöse aus Verkäufen an nahestehende Unternehmen	Erwerbe von nahestehenden Unternehmen	Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen
JOST Brasil Sistemas Automotivos Ltda., Caxias do Sul / Brasilien	1.110	173	428	11

Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen zum 31. Dezember 2015

Beträge in TEUR	Erlöse aus Verkäufen an nahestehende Unternehmen	Erwerbe von nahestehenden Unternehmen	Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen
JOST Brasil Sistemas Automotivos Ltda., Caxias do Sul / Brasilien	1.429	227	258	2

Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen zum 31. Dezember 2014

Beträge in TEUR	Erlöse aus Verkäufen an nahestehende Unternehmen	Erwerbe von nahestehenden Unternehmen	Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen
JOST Brasil Sistemas Automotivos Ltda., Caxias do Sul / Brasilien	3.445	625	591	0

Weitere Einzelheiten zu Dividenden von JOST Brasil Sistemas Automotivos Ltda. siehe Anhangangabe 9.

Das Darlehen an Jantinori 1 S.à r.l., Luxemburg, dem Anteilseigner von Jantinori 2 S.à r.l., Luxemburg, in Höhe von 300 TEUR wurde im Jahr 2016 zurückgezahlt.

Zudem existiert ein Darlehen gegen das unmittelbare Mutterunternehmen. Zum 21. Dezember 2015 wurde das Gesellschafterdarlehen A (einschließlich aufgelaufener Zinsen) in Höhe von

69.651 TEUR vorzeitig zurückgezahlt. Zudem wurde das Gesellschafterdarlehen C (einschließlich aufgelaufener Zinsen) in Höhe von 52.796 TEUR vorzeitig zurückgezahlt. Im Jahr 2016 fielen nominale Zinsaufwendungen in Höhe von 36.201 TEUR an (2015: 40.125 TEUR; 2014: 36.165 TEUR). Das Finanzergebnis beinhaltet lediglich Zinsaufwendungen in Höhe von 18.918 TEUR (2015: 26.740 TEUR; 2014: 21.172 TEUR) aufgrund der Bewertung der Gesellschafterdarlehen zu fortgeführten Anschaffungskosten anhand der Effektivzinsmethode. Weitere Einzelheiten siehe Anhangangaben 5.13 und 20.

Das Darlehen an Jantinori 2 S.à r.l., Luxemburg, in Höhe von 769 TEUR wurde im Jahr 2016 zurückgezahlt; es war dem unmittelbaren Mutterunternehmen Jantinori 2 S.à r.l., Luxemburg, im Dezember 2015 zu einem Zinssatz von 7,5 % p.a. gewährt worden.

Die Rechts- und Beratungskosten im Zusammenhang mit dem geplanten Börsengang von 1.525 TEUR wurden dem unmittelbaren Mutterunternehmen belastet. Die Gesellschaft macht auf Grundlage der Kostenumlage- und Entschädigungsvereinbarung „Cost Allocation and Indemnity Agreement“ zwischen Jantinori 2 S.à r.l und der Cintinori Holding GmbH Kosten geltend. Die Weiterbelastungen basieren auf einem vorläufigen prozentualen Verhältnis zwischen den Anteilen, die der Jantinori 2 S.à r.l und der Cintinori Holding GmbH zugewiesen wurden.

41. Finanzrisikomanagement

Als international tätiger Konzern ist die Cintinori Holding GmbH einer Reihe von Risiken ausgesetzt. Das Management ist sich sowohl der Risiken als auch der Chancen bewusst und ergreift geeignete Maßnahmen zur Steuerung, um so schnell auf Veränderungen im Wettbewerbsumfeld und im allgemeinen Marktumfeld reagieren zu können.

Die Gruppe hat folgende wesentliche Risiken identifiziert: Marktrisiken, Kreditrisiken und Liquiditätsrisiken.

Finanzielle Risikofaktoren

Marktrisiko/ Wechselkursrisiko

Bestimmte Geschäftsvorfälle der Gruppe lauten auf Fremdwährungen, wodurch die Gruppe dem Risiko von Wechselkursänderungen ausgesetzt ist. Wie in vorangegangenen Jahren erfolgt keine generelle Absicherung dieses Risikos. Um das Risiko von Wechselkursänderungen zu begrenzen, üben die Tochterunternehmen ihre operative Geschäftstätigkeit größtenteils in ihrer lokalen Währung aus. Zudem prüft die Gesellschaft laufend die Wechselkursrisiken der verschiedenen Währungen.

Im Jahr 2016 hatte JOST International Corp. langfristige, auf USD lautende Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 10.058 TEUR (2015: 9.738 TEUR; 2014: 8.732 TEUR), entsprechend 10.602 TUSD als Teil der Tranche B (2015: 10.602 TUSD und 2014: 10.602 TUSD als Teil der Tranchen B und C). Aufgrund der Schwankungen des US-Dollars gegenüber dem Euro im Vergleich zum 31. Dezember 2015 erhöhten sich die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Geschäftsjahr 2016 durch die Wechselkursänderungen um etwa 320 TEUR. Dieser Effekt wird sich bei einer Erholung des Euros gegenüber dem US-Dollar umkehren. Eine Veränderung des Wechselkurses um 5 % bei ansonsten konstanten Variablen im Geschäftsjahr 2016 entspricht einer Veränderung der Zinsaufwendungen für die USD-Tranche der vorrangigen Darlehen von 26 TEUR (2015: 20 TEUR; 2014: 14 TEUR). Auf die gesamten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten hat eine solche Veränderung des Wechselkurses Auswirkungen von -479 TEUR bzw. 529 TEUR (2015: -464 TEUR bzw. 513 TEUR; 2014: -416 TEUR bzw. 460 TEUR). Wechselkursänderungen haben nur Auswirkungen auf das Eigenkapital, jedoch nicht auf die Gewinn- und Verlustrechnung. Um eine größere Risikokonzentration (Wechselkurs- und Zinsrisiko) zu vermeiden, sichert die Gesellschaft die Zinsen ab.

Weitere Bilanzpositionen, auf die Wechselkursveränderungen einen wesentlichen Einfluss haben könnten, sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Eine Veränderung der Jahresendkurse aller Wechselkurse gegenüber dem Euro um 5 % bei ansonsten konstanten Variablen entspräche einer Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 2.363 TEUR und der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 1.840 TEUR.

Aufgrund von Wechselkursschwankungen wurden im Geschäftsjahr 2016 Währungsverluste von insgesamt 1.217 TEUR ausgewiesen (2015: 134 TEUR Gewinne; 2014: 319 TEUR Gewinne). Die Gruppe erzielt einen wesentlichen Anteil ihrer Umsatzerlöse in Euro. Tochterunternehmen in Ländern, die nicht der Eurozone angehören, stellen ihre Rechnungen hauptsächlich in ihrer Lokalwährung und auch die Beschaffung erfolgt größtenteils auf den lokalen Märkten, sodass das Wechselkursrisiko durch betriebliche Tätigkeiten innerhalb der Gruppe gering ist.

Die Wechselkurse der wichtigsten Währungen entwickelten sich wie folgt:

Wechselkurs 1 EUR =	ISO-CODE	Stichtagskurs 31.12.2016	Stichtagskurs 31.12.2015	Stichtagskurs 31.12.2014	Jahresdurchschnitt skurs 31.12.2016	Jahresdurchschnitt skurs 31.12.2015	Jahresdurchschnitt skurs 31.12.2014	Nettogewinn- Sensitivität TEUR	Eigenkapital- Sensitivität TEUR
Australien	AUD	1,46	1,49	1,48	1,49	1,48	1,47	89,84	536,09
Brasilien	BRL	3,43	4,31	3,22	3,86	3,69	3,12	65,29	446,25
China	CNY	7,32	7,06	7,54	7,35	6,90	8,19	299,23	1.240,78
Großbritannien	GBP	0,86	0,73	0,78	0,82	0,73	0,81	160,03	501,73
Ungarn	HUF	309,83	315,98	315,54	311,44	309,59	308,71	0,00	0,00
Indien	INR	71,59	72,02	76,72	74,37	71,09	81,04	11,17	302,75
Japan	JPY	123,40	131,07	145,23	120,20	134,38	140,31	1,97	10,33
Polen	PLN	4,41	4,26	4,27	4,36	4,18	4,18	152,88	604,45
Russland	RUB	64,30	80,67	72,34	74,14	67,85	50,95	31,96	86,02
Singapur	SGD	1,52	1,54	1,61	1,53	1,53	1,68	16,96	130,60
Vereinigte Staaten	USD	1,05	1,09	1,21	1,11	1,11	1,33	283,68	959,83
Südafrika	ZAR	14,46	16,95	14,04	16,26	14,15	14,40	174,49	683,32

In der vorstehenden Tabelle ist der Einfluss einer Wechselkursveränderung von 5 % auf Nettoergebnis und Eigenkapital dargestellt.

Marktrisiko/ Zinsrisiko

Die Gruppe ist Zinsrisiken ausgesetzt, da Mittel zu variablen Zinssätzen beschafft wurden. Ein Zinsrisiko ergibt sich insbesondere aus dem variablen Zinsanteil des Zinsengagements, der an aktuelle Marktzinssätze gekoppelt ist und den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beeinflusst. Eine Änderung des variablen Zinssatzes (EURIBOR/LIBOR) um 10 Basispunkte bei ansonsten konstanten Variablen führt im Geschäftsjahr 2016 zu einer Erhöhung/Verminderung der Zinsaufwendungen der Gruppe von 68 TEUR und 11 TUSD (2015: 199 TEUR und 11 TUSD; 2014: 210 TEUR und 11 TUSD).

Ein Cashflow-Risiko ergibt sich hauptsächlich durch Änderungen der Marktzinssätze. Höhere Marktzinssätze führen zu einem Anstieg des Mittelabflusses aus Finanzierungstätigkeit, während niedrigere Sätze eine Verringerung zur Folge haben. Zur Begrenzung des Risikos sich verändernder Cashflows hat die Gesellschaft zum 31. Dezember 2016 etwa 51 % ihrer vorrangigen Bankdarlehen mit Zinsswaps und Zinscaps abgesichert. Für diese Sicherungsgeschäfte fielen im Geschäftsjahr 2016 für die Gesellschaft Zinserträge von 20 TEUR an (2015: 0 TEUR; 2014: 0 TEUR) sowie Zinsaufwendungen von 182 TEUR (2015: 287 TEUR; 2014: 1.351 TEUR). Die Gruppe hat im Geschäftsjahr 2016 keine Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen nach IAS 39 vorgenommen.

Beträge in TEUR	Art	Fälligkeit	Nennbetrag zum 31.12.2016	Negativer Fair Value zum 31.12.2013	Inanspruchnahme	Zugänge	Auflösung	Negativer Fair Value zum 31.12.2014	Inanspruchnahme	Zugänge	Auflösung	Negativer Fair Value zum 31.12.2015	Inanspruchnahme	Zugänge	Auflösung	Negativer Fair Value zum 31.12.2016	
Commerzbank AG	SWAP	30.12.2014	0	1.208	1.208	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Commerzbank AG	SWAP	30.12.2015	0	47	0	28	0	75	75	0	0	0	0	0	0	0	0
Commerzbank AG	SWAP	30.12.2015	0	0	0	32	0	32	32	0	0	0	0	0	0	0	0
NIBC	SWAP	31.12.2015	0	48	0	24	0	72	72	0	0	0	0	0	0	0	0
BNP	SWAP	28.08.2017	15.000	0	0	95	0	95	45	79	0	129	62	0	0	0	67
Societe Generale	SWAP	28.08.2017	15.000	0	0	104	0	104	45	69	0	128	66	0	0	0	62
IKB	SWAP	30.12.2018	25.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	58	54	0	4
Unicredit Bank	SWAP	30.12.2018	47.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	100	95	0	5
SWAP Gesamt			102.000	1.303	1.208	283	0	378	269	148	0	257	128	158	149	0	138

Die drei Zinscaps haben einen positiven beizulegenden Zeitwert von 20 TEUR (2015: 0 TEUR; 2014: 0 TEUR).

Kreditrisiko/ Ausfallrisiko

Unter Kreditrisiko versteht man das Risiko für die Gruppe, dass eine Vertragspartei ihren Verpflichtungen nicht nachkommt. Um dieses Risiko zu begrenzen, legt die Gruppe großes Augenmerk auf die Bonität ihrer Vertragspartner und schließt, soweit möglich, Kreditversicherungen ab, um sich gegen den Ausfall aller Forderungen gegenüber Dritten abzusichern. Falls ein Kunde nicht in der Lage ist, seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen, sind Forderungen bis zu einer Höhe von 90 % der Nettoforderungen von 90 Mio. EUR abgesichert. Das Ausfallrisiko bei den Forderungen wird auf maximal 9 Mio. EUR geschätzt. Aufgrund der breiten Kundenbasis besteht kein größeres Kreditrisiko. Wenn die

Gruppe keine Kreditversicherung abschließen kann, werden die Waren gegen Vorkasse geliefert oder die Forderungen werden über ein Dokumentenakkreditiv abgesichert.

Für alle Kunden wurden angemessene Kreditlimits eingerichtet.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko beschreibt das Risiko, dass ein Unternehmen nicht mehr über ausreichend Barmittel verfügt, um bestehende oder zukünftige Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Da jedes unserer Tochterunternehmen sein eigenes Cash-Management betreibt, besteht für uns kein auf bestimmte Regionen konzentriertes Liquiditätsrisiko.

Zusätzlich zur täglichen Überwachung der Liquiditätsposition wird die Liquidität durch rollierende Liquiditäts- und Cashflow-Prognosen überwacht und gesteuert.

Im Geschäftsjahr 2016 hat die Gesellschaft alle Zahlungsverpflichtungen im Rahmen der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erfüllt. Die Gesamtbeträge im Geschäftsjahr 2016 lauteten wie folgt:

Zinszahlungen: 16.903 TEUR (2015: 8.162 TEUR; 2014: 9.364 TEUR)

Tilgungszahlungen: 10.500 TEUR (2015: 0 TEUR; 2014: 11.715 TEUR)

Die vorstehenden Zins- und Tilgungszahlungen stellen nicht abgezinste Mittelabflüsse dar.

42. Kapitalmanagement

Das vorrangige Ziel des Kapitalmanagements der Gruppe ist zu gewährleisten, dass die Gesellschaft alle zukünftigen finanziellen Verpflichtungen erfüllen und die Unternehmensfortführung der Gruppe sicherstellen kann. Das Kapitalmanagement der Gruppe deckt die gesamte Gruppe ab. Die Strategien zur Steuerung und Optimierung der bestehenden Finanzierungsstruktur sind, abgesehen von der Ertragskennzahl EBITDA, die Überwachung der Entwicklung des Nettoumlaufvermögens sowie des Cashflows.

Die verschiedenen finanziellen Sicherungsklauseln werden auf der Ebene von Jantinori 2 S.à r.l., Luxemburg überwacht. Daher zeigt die folgende Tabelle die Nettoverschuldung sowie das Verhältnis von Nettoverschuldung zu Eigenkapital auf Grundlage des Konzernabschlusses von Jantinori 2 S.à r.l., Luxemburg. Die Nettoverschuldung besteht weitgehend aus langfristigen Darlehen von Kreditinstituten, Anteilseignern und sonstigen Kreditgebern.

Beträge in TEUR	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014
Verzinsliche Darlehen	320.025	331.277	210.909
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	47.367	40.819	42.948
Nettoverschuldung	272.658	290.458	167.961
Eigenkapital	54.574	48.306	172.607
Verhältnis Nettoverschuldung/Eigenkapital	20%	17%	103%

Wie in den Vorjahren musste Jantinori 2 S.à r.l., Luxemburg, verschiedene finanzielle Sicherungsklauseln im Zusammenhang mit den langfristigen Verbindlichkeiten einhalten. Die Bankdarlehen unterliegen der Einhaltung verschiedener finanzieller Sicherungsklauseln, die sich aus dem Konzernabschluss des obersten Mutterunternehmens ableiten. Bei Nichteinhaltung dieser finanziellen Sicherungsklauseln können Bankdarlehen sofort fällig gestellt werden.

Jantinori 2 S.à r.l., Luxemburg, hat im Jahr 2016 jederzeit die relevanten Auflagen erfüllt.

43. Honorare des Abschlussprüfers

Das an die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, für Dienstleistungen bezahlte Honorar setzt sich aus den folgenden Posten zusammen:

Beträge in TEUR	2016	2015	2014
Abschlussprüfungsleistungen	318	344	365
Andere Bestätigungsleistungen	22	1.757	0
Steuerberatungsleistungen	354	390	154
Gesamt	694	2.491	519

Das bezahlte Honorar für Dienstleistungen an ausländische einzelne Partnerschaften und Rechtssubjekte von PricewaterhouseCoopers setzt sich aus den folgenden Posten zusammen:

Beträge in TEUR	2016	2015	2014
Abschlussprüfungsleistungen	168	212	229
Andere Bestätigungsleistungen	13	0	0
Steuerberatungsleistungen	18	1	25
Gesamt	199	213	254

44. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Es gab keine wesentlichen berichtspflichtigen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Neu-Isenburg, 11. April 2017

Lars Brorsen

Dr. Ralf Eichler

Christoph Hobo